





Stärke der Klinge im Verhältniß zum Gefäß mehr nach dem letzteren zu lag, also die Hauptwucht beim Hieb oder Stoß zu nahe der Faust sich befand, was den einen wie den andern weniger kräftig ausfallen lassen mußte, als wenn, wie bei dem neuen Probefäbel die Hauptstärke sich mehr in der Klinge als im Gefäße concentrirt. Wenn auch in früheren Kriegen und bei der früheren Taktik die Bewaffnung der Infanterie-Offiziere weiter nicht in Betracht kam, so haben doch die Erfahrungen der letzten Feldzüge in der Krimm und in Italien gelehrt, wie nothwendig eine Aenderung in der Bewaffnung der Infanterie-Offiziere war. Die in jenen beiden Feldzügen so häufig vorgekommenen Einzelgefechte hatten es für die Infanterie-Offiziere zur Nothwendigkeit gemacht, außer ihrer gewöhnlichen Waffe, dem Degen oder Säbel, sich noch mit Revolvern, ja, wie es vor Sebastopol geschehen ist, mit Carabinern und sogar mit kurzen Lanzen zu bewaffnen. Die großen Staaten, bis auf Preußen, das unbegreiflicher Weise noch immer an dem zwar kleidsamen, als Waffe aber völlig unpraktischen Degen festhält, welcher wie die Pickelhauben kaum den nächsten größern Krieg, welchen Preußen zu führen hat, überleben dürfte, haben schon längst ihren Infanterie-Offizieren eine dem Bedürfnisse der jetzigen Kriegsführung mehr entsprechende Waffe gegeben, als dies die früheren Offizierssäbel waren, und diesem Beispiele ist auch Sachsen in richtiger Würdigung der Vortheile jener neuen Waffe durch Einführung derselben jetzt gefolgt.

— Öffentliche und geheime Gerichtsverhandlungen am 18. Decbr. Nur eine Sitzung war heut öffentlich und zwar betraf sie eine Privatanklage des Bierausgebers Oscar Theodor Alexander Munkelt wider den Restaurateur des Schillerlöschens Carl Julius Buschy. Die ganze Sache beruht auf Verleumdung und Beleidigung, namentlich auf einem angeblichen wahrheitswidrigen Attest im Dienstbuch bei Entlassung aus dem Geschäft. Munkelt war nämlich bei Buschy Bierausgeber, und da soll letzterer den Ersteren beschuldigt haben, daß er das Bier fälsche und daß die Kasse nicht stimme. Buschy entließ unter diesen Beschuldigungen, die er auch in's Dienstbuch schrieb, den Munkelt. Dies ließ letzterer sich nicht gefallen, er verklagte seinen früheren Dienstherrn wegen Beleidigung und Verleumdung, und Buschy wurde zu 4 Thaler Geldstrafe oder 3 Tage Gefängniß verurtheilt. Das war dem Privatankläger zu wenig, er erhob Einspruch, der heut zur Verhandlung kam. Munkelt brachte 2 Zeugen mit und zwar 1) seine früheren Collegen bei Buschy, den 47jährigen Bierausgeber Johann Traugott Leberrecht Wiener und den 26jährigen Neff. Ein dritter Zeuge war allerdings nicht mehr zu erreichen, da er als sächsischer Krieger mit nach Schleswig-Holstein ausmarschirt ist. Wiener weiß, daß Buschy dem Munkelt Defecte vorgeworfen. Er und Munkelt haben zusammen die Kasse in der Bierausgabe geführt. Eine Controle war nicht anders zu bewerkstelligen, als daß nachgerechnet wurde, wieviel Werth das Bier in den leer gewordenen Fässern gehabt. Eine andere sei nicht möglich gewesen, da namentlich bestimmt gewesen, daß die Stammgäste für's Krügel einfaches Bier 6 Pf. bezahlt haben, während die übrigen Gäste 1 Ngr. geben mußten. Beim Rechnungsabschluß sei freilich jedes Krügel mit 1 Ngr. berechnet worden. Die Rechnung habe nie gestimmt, bald war zu wenig, bald zu viel Geld da. Der Zeuge Neff erzählt davon, daß der Auftrag gegeben worden sei, die Bierreste in die neuen Fässer zu füllen. Von den Parteien war heute zum Termin nur Munkelt, der Kläger, erschienen. Die Strafe Buschy's wurde heute erhöht. Die früheren 4 Thaler wurden heute auf 22 Thaler hinaufgesetzt; davon kamen 20 Thaler auf die Verleumdung und Beleidigung und 2 Thaler auf den Rückfall. — Die Privatanklagensachen 1) des Friedrich Wilhelm Zenker wider die verehelichte Therese Emilie Zenker und Genossen, 2) des Karl Moritz Kunze wider die verehelichte Anna Maria Kunze und Genossen und 3) der Auguste Marie verehelichte Tomisch wider Hans Leberrecht Hänsel wurden in geheimer Sitzung abgeurteilt.

— Der gestrige Durchzug der österreichischen Truppen versammelte große Menschenmassen beim Leipziger Bahnhofe, welcher nach innen allerdings für das größere Publikum mili-

tairisch verschlossen gehalten wurde. Bis Nachmittags 4 Uhr waren 5 Züge durchpassirt, letzterer in Anwesenheit Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen, während die ersteren von dem hiesigen Offiziercorps begrüßt wurden. Die Mittags ankommenden Oesterreicher wurden mit Weiß und Rindfleisch gespeist, ersterer allerdings zum Theil nur halb gekocht und so hart, daß die hungrigen Mannschaften die Teller auf das Schienengleis entleerten mit den Worten: „das sind ja kleine Steine in Wasser gekocht.“

— Das Directorium des I. Dienstmann-Instituts erläßt jetzt wieder dringende Mahnung wegen leider nicht genug beobachteter Abnahme der von den Dienstmännern bei jeder Bezahlung abzugebenden Marken. Als Beleg dafür, wie nothwendig diese Markenabnahme ist und wie consequent die Direction in Beschwerdefällen bei Nichtproduzierung der Marken verfährt, ergiebt sich aus folgender Thatsache. Vor einiger Zeit erhielt ein Dienstmann von einem hiesigen Gewerbetreibenden den Auftrag, ein gefertigtes Stück Arbeit an den Besteller abzuliefern, nota bene wenn dieser die Rechnung bezahle. Der Dienstmann geht hin, richtet den Auftrag aus, kann aber nicht die bedungene Zahlung erhalten, sondern muß auch nach langem Hin- und Herreden ohne Wiedernahme des fraglichen Gegenstandes abziehen. Kein Geld und auch die Waare nicht wieder — das verdrückt den Auftraggeber, der sofort bei der Direction des Dienstmanninstituts Beschwerde führt: daß der Dienstmann den Auftrag nicht wie vorgeschrieben ausgeführt habe und er deshalb jetzt sein Geld von dieser Seite verlangen müsse. Wie nun aber die Bitte um Bezeichnung der Nummer des Dienstmanns und Vorlegung der betreffenden Garantie-Marke erfolgt, ohne welche letztere principiell und reglementmäßig keine Beschwerde angenommen wird, da war wohl der Dienstmann zu nennen, aber eine Marke hatte der Auftraggeber nicht aufzuweisen und deshalb wurde die Beschwerde einfach zurückgewiesen! Zwei Tage darauf wird die Beschwerde mit Vorlegung einer Marke erneuert, der Stempel derselben zeigt aber — wie sonderbar! — einen spätern Tag an als den, an welchem der Auftrag erteilt worden war und aus diesem Grunde erfolgt natürlich abermalige Abweisung. Die Direction des Dienstmann-Instituts würde, wie in andern Fällen sofort den Schaden bezahlt haben, wenn richtige Marken vorgelegt worden wäre; — so aber glaubte sie einmal ihr gutes Recht wahren zu müssen — und ließ sich, auf ihr stadträtlich und polizeilich genehmigtes Reglement fußend, von dem Beschwerdeführer auf Schadenersatz verklagen. Der Kläger wurde aber vom Bezirksgericht in zwei Instanzen zurückgewiesen und hatte auch noch die Kosten zu bezahlen. Zu alledem wäre es nicht gekommen, hätte der Beschwerdeführer richtige Marke gehabt; denn in diesem Falle ließ es die Direction des Dienstmann-Instituts nicht zur Klage kommen — sie hätte ohne Weiteres die Sache ausgeglichen. Dieser eine Fall möge darthun, wie nothwendig die Abnahme der Marken ist und wir nehmen darin vollständigst Partei des I. Dienstmann-Instituts, welches mit anerkenntnswerther Consequenz das Vertrauen zu seiner Geschäftsführung wie zu Jedem seiner Mannschaft wahr. Die Abnahme der Marken ist unter allen Umständen erstes Erforderniß bei Benutzung der Dienstmänner, selbst wenn es einer Garantie nicht bedürfte; denn die Abgabe der Marken nöthigt den Dienstmann zu strengster Pfllichterfüllung, zur pünktlichen, zuverlässigen und gewissenhaften Ausführung der ihm erteilten Aufträge, da er sonst seiner Stellung sofort verlustig gehen würde. Es muß so sein, wenn man sich auch ferner guter, öffentlicher Arbeiter erfreuen will, wie sie uns seit Begründung und gewissenhafter Führung des Dienstmann-Instituts in großer Zahl geboten und unentbehrlich geworden sind.

— Vorgestern Abend ist der Kleiderschrank, in dem die Kellner einer am Altmarkt gelegenen Restauration ihre Garderobe verwahren, ausgeräumt worden und es sind die Kellner dadurch um ihre gesammten Kleidungsstücke gekommen, ohne daß nach irgend einer Richtung Verdacht vorliegt, wer wohl der Dieb gewesen sein könnte. Der Schaden soll sich auf 50 Thlr. belaufen.

Gewand  
Diebst  
so recht  
wegt zu  
mir get  
auch die  
bezeigte  
Knaben  
Erziehu  
Gabe  
ausgefü  
Einfach  
geschah  
eine An  
wahrha  
Ton an  
die Her  
an sein  
Er der  
Gaben  
der gut  
gleichem  
men un  
die Wi  
vergebl  
aus de  
öffentlic  
lung de  
wie die  
ihre G

von de  
im an  
den die  
bekomm  
mittelt,  
bis jet  
ten ver

stern  
auslauf  
wakt i  
von de  
Es gel  
er abe  
Frau,  
getrete  
ein G  
tigte u

macher  
stnd,  
Soden  
tragen,  
Alles

zu, da  
staats  
in die

der K  
das M  
bertrol  
dem T  
blechen

ist mi  
der B  
letzten  
Tages  
sorgfält



— Eine schöne herrliche Feier fand gestern Abend im Gewandhausaal statt, eine Feier, wo die apostolische Mahnung: „Liebet euch unter einander, euere brüderliche Liebe sei herzlich“, so recht zur Geltung kam. Wie mancher Mensch ruft dankbewegt zu seinem Schöpfer: „Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehn bewahret meinen Odem!“ Aber auch die Menschen üben Wohlthaten und vorzüglich jetzt, das bezeugte gestern die Weihnachtsfeier, zu welcher 300 Kinder, Knaben und Mädchen aus den Armeschulen und communlichen Erziehungsanstalten gekommen waren und so manch schöner Gabe theilhaftig wurden. Nachdem ein von den Kindern allein ausgeführter Gesang vorangegangen, ein Lied, das in seiner Einfachheit uns sehr gefallen und den Dichter desselben ehrt, geschah von Seiten des Herrn Kirchen- und Schulrath Meh eine Ansprache, die dem Gemüthe reiche Nahrung ließ. Auf wahrhaft seltene Art versteht es dieser hochgeachtete Mann den Ton anzuschlagen, der eindringt in alle Herzen, vorzüglich in die Herzen der Kinder. Wie rührend und alle Hörer lauschend an seine Worte fesselnd, war das offene Bekenntniß: daß auch Er dereinst verwaist und als armer Knabe am Weihnachtsfest Gaben der Liebe und das Nothdürftigste aus der Hand fremder guter Menschen empfangen. Möchten doch alle Redner bei gleichen Gelegenheiten sich diese Sprachweise zum Muster nehmen und erkennen, das im Einfachen das Erhabene liegt und die Wirkung um so eher erreicht wird, nach welcher so Viele vergeblich ringen. Als das „Amen!“ erklungen und ein Knabe aus der Zahl der reich Beschenkten einige Worte des Dankes öffentlich ausgesprochen, wurde von der übervollen Versammlung das Schlußlied gesungen und mit freudigen Herzen, hell wie die Lichter auf den grünen Bäumen, nahmen die Kinder ihre Gaben in Empfang.

— Wir erzählten neulich, daß ein Knecht unlängst von dem hiesigen Scharfrichter einen Andalusier für 17 Thlr. im angeblichen Auftrage eines hiesigen Lohnkutschers gekauft, den dieser weder zu laufen beauftragt noch jemals zu Gesicht bekommen habe. Die Polizei hat den Betrüger neuerdings ermittelt, wohin aber der arme Gaul gekommen, darüber fehlt bis jetzt jede Auskunft, da der Knecht ihn an einen Unbekannten verhandelt haben will.

— Vor dem Hause No. 21 der Badergasse fand vorgestern Abend gegen 7 Uhr ein nicht unbedeutender Menschenauflauf statt. Ein Schuhmachergeselle versuchte mit aller Gewalt in die dort befindliche Wohnung einer Frau einzudringen, von der er behauptete, daß sie seine Geliebte beleidigt habe. Es gelang, den Ruhestörer zu entfernen; alsbald darauf lehrte er aber an Ort und Stelle wieder zurück und bedrohte jene Frau, die inzwischen aus ihrem Logis heraus auf die Straße getreten war, mit Schlägen. Zu ihrem Glück war zufällig ein Gensd'arm in der Nähe, der sich des Wüthenden bemächtigte und ihn mitnahm.

— Außer dem Schuhmacherlehrling und dem Cigarrenmacher, welche von der Correctionsanstalt Hohnstein entwichen sind, hat sich gleichzeitig auch noch ein Fleischer mit auf die Socken gemacht. Er dachte wahrscheinlich, wenn diese ausfragen, machst du auch mit, vorwärts, Marsch! jetzt ist mir Alles Wurst!

— Aus zuverlässiger Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß das Gerücht von der Berufung des Herrn Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze als Professor des Criminalrechts in die Universität Leipzig zur Zeit jeden Grundes entbehrt.

— Ein kleiner Menschenauflauf entstand vorgestern auf der Königsbrückerstraße, indem ein Dienstmann seinen Lohn für das Aufhalten eines ohne Kutscher mit dem leeren Wagen dahertrollenden Pferdopaars beanspruchte. Das Publikum gab dem Dienstmann Recht und der herzugeholte Kutscher mußte bleiben.

— Einer Bekannmachung des Rathes zu Leipzig zufolge ist mit Genehmigung der königl. Kreisdirection das Deffnen der Verkaufsstätten und der Handelsbetrieb am 20. d., dem letzten Sonntage vor dem Weihnachtsfeste, während des ganzen Tages gestattet; es ist jedoch alle Störung des Gottesdienstes sorgfältigst zu vermeiden. Die Gewerbetreibenden Dresden

warten, daß ihnen das gleiche Recht und gleiche Günst gewährt werde. Die Zeiten sind schlecht, die Concurrenz groß, Verdienst thut noth. Darum lasse man verdienen wo es möglich ist.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung. Amalie Auguste Hohmann wegen Diebstahls. Vorsitzender Dr. Groß.

**Friedrich Hebbel.**

(Gestorben zu Wien am 13 December 1863.)

Wiederum hat er die Erde besucht, der Genius mit dem bleichen Antlitz, mit der gesenkten Fadel. Die Engel nennen ihn Bruder, die eingemauerten Seelen Erlöser und die Menschen heißen ihn Tod. Und die Stelle wo sein geflügelter Fuß die Erde berührt, nennen die Engel einen Lichtkreis des Jenseits, Menschen aber heißen es ein Grab. Und von dem Menschen, dessen Lippen er berührt mit dem leisen Ruß der Geister, sagen die Himmel: er bringt ihn zu uns. Und die Engel sagen: wir bekommen einen Gefährten, die Menschen aber sagen: er ist gestorben! Und wenn der Gestorbene in die Erde gesenkt wird, so singen die Engel und lobpreisen Gott, die Menschen aber weinen und beten.

Und wenn die Menschen weinen, da keten die Engel für sie, und wenn die Menschen beten, da weinen die Engel, denn Weinen und Beten sind die zwei Flügel der Seele, auf welchen sie emporschwebt zu ihm, der Weinen und Beten dem Menschen gegeben als Trost im Leide, als Heil im Weh, als Erhebung in den Stunden des Schmerzes, als zwei versüßende Tropfen in dem großen Vermuthsbecher des Schicksals.

So sei denn heute auch eine Thräne und ein Gebet, geweiht dem frischgeschaukelten Grabe eines Dichters, eines Poeten von Gottes Gnaden

Zwei Plätze hat im Erdenleben der Mensch auszufüllen, den Einen in seinem Beruf, den Andern im Herzen seiner Mitmenschen. Friedrich Hebbel hat diese Sendung erfüllt, Er, der die Harfe der Dichtung geschlagen, so Gott in seine Brust gestellt. Gleich dem Donner, der die Schläfer eines ganzen Landes weckt, geht die Nachricht durch die deutschen Lande. Noch hofften die Freunde vor wenigen Tagen, daß die Stunde noch nicht gekommen, aber zu tief schon hatten Deine Geisteswurzeln hinein gegriffen in jenes ahnungsvolle Schattenreich, auch von Dir sollte es heißen:

„Vergangen ist der lichte Tag,  
Von ferne kommt der Glodenschlag;  
So reis't die Zeit die ganze Nacht,  
Nimmt Manchen mit, der's nicht gedacht.“

Eingegangen nach den Gefilden einer schöneren Natur eingegangen zu des Olympus Glanz, stehst Du mit an der Feuersäule von Jehova's Thron um hernieder zu blicken auf die Erde, die in Dir einen wahren Poeten verlor. Ja, Du hast in Deinem irdischen Streben wahr gemacht die Worte des Plato im „Phädrus“ welche da heißen: Was sich unbedingt als das Trefflichste in der Natur des Menschen zeigt, ist jener unverwüßliche Trieb der Seele: zu dichten und zu gestalten, der selbst von dem Mißklang und Widerstreit des Weltlaufes nicht überwunden wird.

Ja, Mißklang und Widerstreit des Weltlaufes. Es ist vorüber; hinabgesenkt war der Sarg, was nicht länger dauerte als — man eine Thräne weint.

Ein segensreicher Baum standest Du da; reich an Früchten. Dieser Baum ist entblättert im Mittage seines Wachstums, dieser Baum wurde gefällt, als seine Sonne noch hoch stand in seinem Wipfelspitze. — Ruh' aus, edler Dichter, dort, wo die Donau ihre Welle dahinströmt. Möge die Erde Dir leicht sein, der Himmel offen, der Bergelter gerecht und die Ewigkeit ein langer Tag voll Milde und Sühnung für Deine geklärte Seele.

(Tagesgeschichte in der 2. Beilage.)



### Keine Perrücke mehr!

So prahlerisch diese Worte für den Augenblick klingen mögen, wir hatten gegründete Veranlassung, sie als Ueberschrift dieses unseres Artikels zu wählen, und wenn sie unter den vielen Unglücklichen, die oft schon im besten Lebensalter mit einer kahlen Platte einhergehen, ein klein wenig Aufmerksamkeit erregen, so ist der Zweck unserer Zeilen vollkommen erfüllt, denn sehr bald werden sie mit uns die Wahrheit der Worte erkennen. Die Firma Gutter und Comp. in Berlin, Niederlage bei Oskar Baumann in Dresden, Frauenstr. 10. brauchte freilich Jahre dazu, ihr Mittel, welches sie „Esprit des cheveux“ nennt, so zu beschaffen, daß die Unfehlbarkeit seiner Wirkung außer Zweifel gestellt war; fest ist es aber längst durch zahllose Atteste von Aerzten und Geheilten bewiesen, daß diese

rein vegetabilische Composition einen Werth in sich trägt, den ihr Niemand schmälern kann. Ihr alle also! die Ihr mit einer Ahe, und sei sie selbst coup mécanique, herumfolgt, vertraut unseren aus Ueberzeugung geschriebenen Worten, gebraucht getrost den Gutter'schen Haarbalsam, nach viertwöchentlichem Gebrauche werdet Ihr bereits durch ganz hübsche Anfänge des neuen Haarwuchses überrascht werden, und sehr bald fröhlich mit uns ausrufen: Keine Perrücke mehr!

Wasserkühlflaschen, Butterkühlglöden, Fleischkühlerrinen, Weinkühler eignen sich zu Weihnachtsgeschenken für jede Haushaltung. Anerkannt am besten und billigsten kauft man diese practischen Hausgeräte: Waisenhausstraße 14.

Von meinen rühmlichst bekannten

**Pulsnitzer Pfefferkuchen**  
habe auch dieses Jahr für die Weihnachtszeit  
**Herrn Wilibald Roux, Scheffelgasse 21,**  
ein Lager übergeben.  
**Gottlieb Buhnig** aus Pulsnitz.

### Vortheilhafter Kauf für passende Weihnachts-Geschenke.

Nachdem ich ein gewähltes Sortiment goldener Ketten und Uhren, sowie einiger geschmackvoller Garnituren in Zahlung übernommen, so bin ich im Stande, dieselben zu angemessenen billigen Preisen abzulassen und verkaufe solche einzeln mit der Garantie für 14-tägiges gebiegenes Gold und solider Arbeit.

**A. Baumann,** Nr. Schießgasse Nr. 14, 2.

### Cigarren zu Weihnachtsgeschenken

in Kistchen von 100 Stück und kleineren Packungen  
à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 bis 10 Thlr.

halte ich unter Zusicherung **reeller, preiswerther** Qualitäten bestens empfohlen.

**Oswald Jungtow,**  
Marienstrasse 30.

### Haarschneide- & Frisir-Salons,

empfehle unter prompter und aufmerkamer Bedienung

**Eduard Springer, Friseur,**  
Marienstrasse 30, im Gasthaus zum goldenen Ring, vis-a-vis der Post.

### Dampf-Druckerei, Färberei und Bleicherei von Aug. Rode, Dresden.

Umfärben aller Stoffe nach den besten Methoden. — Brillanter Dampf-Druck, blühen und geruchlos, in allen Farben (auch Neu Volla und Roth) für Seide und Wolle. — Vorzügliche weiche Appretur. — Bleiche und Umdruck von Jacconett Mull, Cattun etc elegant und ächt (besonders für Bälle)

**Muster Lager und Annahme-Local:**

Wilsdrufferstr. 16 bei Fr. J. P. Ziegra. — Rossmaring. 2 bei Hrn. M. Fischer.  
Hauptstr. 31 bei Fr. Th. Conradi. — Louisestr. 60c. bei Hrn. G. Rodig.  
Friedrichstadt: Schäferstraße 70, 1. Etage.

### Achtung!

**Das Korbwaren-Lager und Fabrik  
von J. Trietsch**

empfehle sich zu dem Weihnachtsmarkt mit einer großen Auswahl schöner Weihnachts-Geschenke aller Art. Mein Stand befindet sich in der Tischlerreihe vis à vis der Webergasse, sowie auch der Verkauf im Laden:

**Badergasse 28, Eingang Welssegasse.**

Eingefandt.

**Ein Buch für Frauen.** Wenn auch alljährlich eine Menge Bücher, zum Geschenke für das weibliche Geschlecht, erscheinen, so sind es doch nur wenige, die speciell für Frauen bestimmt sind. Deshalb halte ich es für meine Pflicht, auf ein Buch aufmerksam zu machen, welches vor Kurzem in vielen Zeitungen überaus günstig recensirt wurde, es ist das neueste Buch der Frau Julie Burrow „**Frauenleben**“, ein Buch, welches wirklich verdient auf dem Weihnachtstisch jeder Frau ein Plätzchen einzunehmen. Der Raum verbietet mir, näher auf den Inhalt einzugehen, ich bin aber überzeugt, daß, wer es nur einen Augenblick der Durchsicht widmet, es auch kaufen wird, zumal der Preis nur 1 Thlr. 15 Sgr. ist. Ich sah es bei Bruno Wienecke, Seestraße 15.  
Bertha S...

### Um gütige Beachtung.

Alle Arten auch alte Ruffbaummöbel werden so gut wie neu vorgerichtet u. polirt in und außer dem Hause, auch auswärts. Näheres:

Margarethengasse 4, 3. St.

Anstatt 2 Thlr. für nur 10 Ngr. ist bei Unterzeichnetem zu haben!

### Unsere Hausfreunde aus dem Thierreiche,

ihre Gewohnheiten, Zucht und Pflege. Durch Beschreibung und Erzählungen erläutert von Fr. Robert. Mit 100 Abbildungen in Holzschnitt 8. Weimar 1854. (412 Seiten stark). Eleg. Leinwandbd.

**Emil Schilling,** Galeriestr. 10.

### Beste Wallnüsse

sehr billig bei

**Friedrich Wollmann,**  
Neustadt, Hauptstraße 20.

Am Donnerstag Abend sind von einer armen Frau ein paar graue, neue, wollne Strümpfe verloren worden; der Finder wird gebeten selbige in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Heute Sonnabend

**Gänseprämienschieben im  
Weinlaub.** Anfang 8 Uhr.



# Wiederholte Bitte an das geehrte Publikum!

Wie oft wir auch darum gebeten haben, bei Bezahlung der Dienstmänner regelmäßig die Marken anzunehmen, resp. abzufordern, so geschieht es doch in vielen Fällen nicht, denn täglich bringen unsere Dienstmänner nicht angenommene Marken zurück und bei einem (gestern wegen Ausführung eines unsittlichen Auftrags) entlassenen Dienstmann fand sich eine ganze Parthie solcher Marken vor. — Es ist in der That höchst beklagenswerth, wie indifferent sich ein großer Theil des Publikums bezüglich deren Ab- und Annahme verhält! Nicht nur, daß man damit der sonst für alle Fälle gebotenen Garantie entsagt — man giebt den Dienstmännern auch zu Unterschlagungen Anlaß und verführt sie zum Betrug! — Was helfen alle unsre Mühen und Anstrengungen, in einer so nützlichen Vereinigung öffentlicher Arbeiter, die für diese selbst, wie für die Arbeitgeber nöthige Disciplin aufrecht zu erhalten, wenn man uns nicht kräftigst bei Wahrung desjenigen Princips unterstützt, welches der Sache zumeist ihren Halt verleiht und die Wiederkehr früherer Zustände unmöglich machen soll!

Wir bitten daher Alle, die sich unserer Dienstmannschaft bedienen, die Annahme resp. Abforderung der Marken nicht zu unterlassen, auch darauf zu achten, daß die Marken auf vollständigen Betrag der Zahlung lauten und den betreffenden Tagesstempel enthalten.

Direction des I. Dienstmänn-Instituts.

## Die Freimarken des I. Dienstmänn-Instituts

sind namentlich bei den vielen kleinen Gängen und Bestellungen in der Weihnachtszeit ein ebenso bequemes als billiges Zahlungsmittel.

Käuflich in allen Comptoirs des Dienstmänn-Instituts.

Das Duzend Groschenmarken 9 Ngr.

## Packkisten, Schachteln

und alle andern **Emballage-Gegenstände**, Verpackungen aller Art nach Postvorschrift, **Declarations** etc., im Expeditions- und Verpackungs-Bureau von

### Eduard Geucke, Altmarkt 23, I.

**Güter-, Geld- & Postpaket-Beförderungs-Geschäft nach allen Orten.**

Annahmestellen in Neustadt-Dresden: Hauptstraße 11 (Posthaus) im XII. Comptoir des I. Dienstmänn-Instituts.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste erlaube ich mir als passendes Geschenk auf mein wohlaffortirtes Lager in

## mittel wie feinen Havanna-Cigarren,

elegant in 100 Stück-Ristchen etc. verpackt, aufmerksam zu machen und solche zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Mit aller Hochachtung

### C. F. Gersch,

Hauptstraße 2 Ecke der Heinrichstraße.



## Weihnachts-Verkauf



von nur neuen Waaren, als: Poil de Chèvre von 3½ Ngr., Barège von 4 Ngr., Jaconnet (breit), Mixlufre, Crêpe- und Rosa-Stoffe von 5 Ngr., 4 breiten franz. Taffet von 22½ Ngr. pr. Elle an, Châles long, (rein wollene) von 8½ Thlr., Unterröcke von 2 Thlr. 25 Ngr. an empfiehlt

Schloßstraße 3.

C. Graf.

Schloßstraße 3.



**Chirurgische Instrumente, Messer, Scheeren & Stahlwaaren. Stechbecken, Clistir-Spritzen jeder Art, Bruchbandagen** gut passend gearbeitet, **Respirators, Suspensorien**, echt engl. **Catheter, Milchsaug-Instrumente, div. Gummiwaaren etc.** empfiehlt die Fabrik von

### Julius Winckler, 15 Dohnaplatz 15

(sonst Jüdensteich) vis-à-vis der Droschken-Station.

**Reparaturen** fertige ich schnell, auch werden in meiner Schleifanstalt Rasirmesser und alle andere stumpfe Instrumente auf's Feinste geschliffen, polirt und abgezogen.



## Wollenen Moirée

empfehlen

### E. W. Mann jun.,

Hauptstraße 27.

Neue Rheinische Ballnüsse, das Schock 2 Ngr., im Pfund billiger,

Christbaum = Confect in großer Auswahl empfiehlt

### Theodor Flechsig,

Wilsbrufferstraße Nr. 18.



## Bilder-Zangen



für Photographie-Album

empfehlen

### Julius Winckler, 15 Dohnaplatz 15,

vis-à-vis der Droschken-Station.

## Ein Schreibtisch

von Nirscheholz, polirt, ist neu zu verkaufen: an der Weiskirch Nr. 26 part.



## Herman Schmid's erzählende Schriften!

**E. A. Fleischmann's Verlag**  
(August Hopsold) in München.  
Bei uns sind erschienen und in allen  
Buchhandlungen zu haben:

**Alte und neue Geschichten  
aus Bayern.**

Brochirt fl. 3. 12 kr. = Nthlr. 2  
Inhalt: Das Todtengesicht. Der Greis.  
Fallenstein. Eigner Heerd. Unverhofft. Die  
Huberbäuerin. Mohrenfranzl.

## Das Schwalberl.

Ein Bauern-Roman aus dem  
oberbayerischen Gebirge.

Brochirt fl. 3. 48 kr. = Nthlr. 2. 7 1/2 Ngr.

## Mein Eden.

Eine Münchener Geschichte aus  
den Zeiten Carl Theodor's.

Brochirt fl. 2 = Thlr. 1. 6 Ngr.

Der Kanzler von Tyrol.  
Geschichtlicher Roman.

Drei Bände. Broch. fl. 8. 18 kr. = Nthlr. 5.  
Vorräthig in der königlichen  
Hofbuchhandlung von

## Hermann Burdach

(Frauenstraße).

Als angenehme und billige

**Weihnachtsgeschenke** halte  
feine französische Pommaden à  
Topf 5 Ngr.,

ächte China-Pommade & Cold-  
Cream à Topf 4 Ngr.,

feine französische Haaröle in ver-  
schiedenen Blumengerüchen à Glas 5 Ngr.,

Esprit de Violette, Nefeda, Spa-  
cinthe, Jasmin & Jockey-Club  
à Glas 4 Ngr.,

feine Räuchermittel in allen Sorten,  
feine Toiletteseifen in großer Aus-  
wahl,

Eau de Cologne, ächt und in billi-  
geren Qualitäten,

sowie ein vollständiges Assortiment von

## Farbenkästen

bestens empfohlen.

## Hermann Roch,

Altmarkt Nr. 10.

## Bergstraße Nr. 40

ist eingetretener Familienverhältnisse hal-  
ber die herrschaftliche 2. Etage, nach der  
Sonnenseite, mit Balcon, geräumig, wohn-  
lich und in gutem Zustande, sofort oder  
für später zu vermieten. Näheres beim  
Besitzer daselbst im Parterre oder Vor-  
mittags beim **Abb. Gustav Schmid,**  
Marienstraße Nr. 18.

Sophas u. verschied. Meubles billig zu  
verlaufen: Reitbahnstr. 28 im Garten.

3000 Thlr. auf erste Hypothek werden  
sucht: Oststra-Allee 32 I.

## Winterröcke, Beinkleider,

ächt bairische Joppen u. s. w.

in grosser Auswahl und gediegenen Stoffen sollen,  
um Platz zu gewinnen, zu auffallend billigen Prei-  
sen verkauft werden: **1. 1. 1. kleine Frohugasse 1. 1. 1.**

Ecke der Wadergasse

## Stearin- & Paraffin-Kerzen,

das Paket zu 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 11 und 12 Ngr., bei 10 Paket verhältnismäßig  
billiger, empfiehlt

## Theodor Flechsig

Wilsdrufferstrasse 18.

**L**ager feiner französischer und  
englischer Parfümerien,  
in Extrakt triple und  
double in allen Blumen-  
gerüchen, in elegant deco-  
rirten Porzellan- u. Glaskrügen,  
die sich ganz besonders zu Weih-  
nachtsgeschenken eignen, ebenso feine  
Toilette-Seifen, Haaröle, Cos-  
metiques, feinste beste Räucher-  
mittel etc. zu billigen Preisen bei

## H. Blumenstengel,

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse)

## Corsets

mit und ohne Mechanik, weiß und grau  
von 1 Thlr. an empfiehlt in reicher Aus-  
wahl

## Pauline Bekinger,

Baugner Straße 52d.

## Filz- & Seidenhüte

ausgeputzte Kinderhüte, feine Damensilz-  
schuhe in braun und schwarz, sowie Mo-  
dernisieren und Aufbügeln aller Arten  
Hüte bei

## August Mühle,

Ferdinandsplatz 1.

## Aecht chin. & russ. Thee

in sehr eleganten Ristchen von 5 Ngr.  
an bis zu 2 1/2 Thlr.,

feinste Vanille & Gewürze,  
fein alten Cognac & Ar-  
magnac,

fein alten Arac & Jam-Rum,  
Bischoff- & Punschessenz,  
Räucher-Parfums,

Eau de Cologne etc.

empfehle billigt geneigter Beachtung

## Friedrich Wollmann,

Neustadt, Hauptstraße 20.

**G**old und Silber zum Ver-  
zieren der Nessel u. Nüsse,  
sowie Klausgold zum De-  
coriren der Christbäume zu  
billigen Preisen bei

## H. Blumenstengel,

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

## Ein guter Herrenpelz

ist billig zu verkaufen: Pinaischestraße  
Nr. 12 zweite Etage.

Reitwiegepferde, Ottomanen Tische, Stühlchen, alles für Kinder, billig zu ver-  
kaufen: Reitbahnstraße 24 part. rechts.

Ein Grundstück mit herrschaftlichen Ge-  
bäuden, Stallung, Wagenremisen, 16  
Scheffel Land, 5 Scheffel Weinberg, in  
nächster Nähe Dresdens, ist mit 500 bis  
1000 Thlr. Anzahlung zu verlaufen oder  
auf ein hiesiges Haus zu vertauschen.  
Näheres Oststra Allee 32 I.

## Alles billig.

## Feine Pariser Malekaten

à 7 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. und viele andere  
schöne Weihnachtsgeschenke empfiehlt die  
Papier-, Schreib- und Zeichen-Materia-  
lien-Handlung von **Oskar Haupt,**  
Marienstraße 4.

## Fasane,

frisch geschossen, das Stück 25 Ngr., zu  
haben am Neumarkt in der Wildbude bei  
**F. Bringmann,**  
Wildhändler.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle eine Auswahl blühender Pflan-  
zen, als Hyazinthen, Tulpen, Maiblüm-  
chen etc., sowie auch Bouquets und Blu-  
menbinderei aller Art zu billigen Preisen.

## G. Braun,

Friedrichstraße  
16.

ff. gelben und weißen Wachsstock,  
Baumlöte in Stearin, Paraffin, Talg  
und Wachs,

Stearinkerzen,

Paraffinkerzen empfiehlt

## Arwed Loban,

Baugnerstraße 58.  
Rampelstraße 1.

Ausverkauf von **Damenhüten,**  
das Stück schon von 1 Thlr. an, **Ka-  
puzen** von 20 Ngr. an, **Kinder-  
Kapuzen** von 10 Ngr. an, **Putz-  
häubchen** von 10 Ngr. an; Wall-  
straße Nr. 10 im Fußgewölbe.

Ich erlaube mir, meine werthen Kunden  
auf billige Weihnachtsgeschenke für Kinder  
und Erwachsene aufmerksam zu machen,  
als: Wollene Röcke, Jacken, Fançons,  
Shawls u. s. w.

## Emilie vert. Wittig,

10. Kasernenstraße 10.



# Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Zu Ehren  
**L. v. Beethovens** (geb. den 17. Decbr. 1770) und  
**C. Maria v. Webers** (geb. den 18. Decbr. 1786)  
**Grosses Sinfonie-Concert**  
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt  
Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr. **J. G. Marschner.**

# Lincke'sches Bad.

**Heute Sinfonie-Concert** vom Witting'schen Musikchor.  
Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **H. Senne**

# Feldschlösschen.

Morgen Sonntag, den 20. December  
**Concert** von dem Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des  
Herrn Musikdir. Kunze. Anf 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.  
Es ladet ergebenst ein **C. Freyer.**

# Tonhalle.

**Morgen Concert** vom Artillerie-Trompeterchor  
unter Leitung des Hrn. Stabstrompeter **Aug. Böhme.**  
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang präcis 6 Uhr. **Göttlich.**

**12b u. 13a Marktgasse 12b u. 13a.**  
Morgen großes **Stollen-Prämienschleben** ohne Nieten, Ein-  
lage 6 Ngr. Anfang nach 4 Uhr. Wozu alle Freunde des Kegelschiebens freund-  
lichst einladet. **F. Seyffert.**

# Reussischer Garten.

Morgen Sonntag, den 20. December Abends 8 Uhr **Speiseboule.**  
Es ladet dazu ergebenst ein **Sachse.**

**In der rothausgeschlagenen Bude** neben dem  
Chaisenhause  
ist ein großes Lager von **Talmi-Goldsachen**, als: Broschen, Ohrringe, Arm-  
bänder, Ringe, Uhrketten zc. welche zu billigen Preisen verkauft werden.

# Widerruf.

Eingetretener Verhältnisse halber kann der am 18. dieses Monats in der  
"Sächsischen Dorfzeitung" angekündigte **Einzugschmauß** im Gasthof zu  
**Sänichen** bis auf weiteres nicht stattfinden.  
**J. Ulbrich, Schankwirth.**

# Ausverkauf Berliner Putzwaaren.

Wegen Todesfall einer Berliner Modistin bin ich in den Stand gesetzt, einem  
hochgeehrten Publikum eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten  
**Damenhüte, Hauben und Coiffuren, sowie**  
**Knabenhütchen und Mützchen**  
anzuempfehlen, da sich diese Sachen besonders zu Weihnachtsgeschenken sehr eignen  
und trotzdem es das Neueste und Eleganteste ist, sollen dieselben  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen schleunigst  
ausverkauft werden. Der Verkauf dauert nur einige Tage.  
Verkaufsort: **Scheffelgasse 35, Hôtel zum Deutschen**  
**Hause, 1. Etage, Zimmer Nr. 3.**

**Täglich frische Presshefen**  
von vorzüglichster Triebkraft empfiehlt die Spirituosen-Handlung und Fabrik  
von **Ed. Werrner & Co.,** Dresden, Weißgasse 6  
und Plauen Nr. 49.

# Salon zum Haarschneiden und Frisiren

# A. Schamburg,

**45 Pirnaische Straße 45**  
vis à vis von Braun's Hotel.  
Abonnements für 12maliges Haar-  
schneiden und Frisiren 20 Ngr.  
Abonnement zum täglichen Frisiren  
monatlich 25 Ngr  
Abonnements auf längere Dauer wer-  
den entsprechend billiger berechnet.  
**Prompte, exacte und**  
**schnelle Bedienung.**  
Parfumerien englischer, französischer  
und deutscher Fabriken zu **billigen**  
**Preisen.**  
Lager sämtlicher Toilette-Artikel für  
Damen und Herren.

An den Abenden, an welchen  
in Braun's Hotel Bälle, größere  
Concerte u. Gesellschaften statt-  
finden, bleibt mein Local bis nach  
9 Uhr geöffnet.

# Extrafinen alten Jamaica-Rum

empfehlen **Wilibald Roux,**  
**Scheffelgasse 21.**

**Smirn. Rosinen 4 Ngr.,**  
**Badzucker 44 Pf.**  
empfehlen

**Wilibald Roux,**  
**Scheffelgasse 21.**

# Ausverkauf

von wollenen Winter-Artikeln: Fanchons  
von 14 Ngr. an, Morgenhäubchen von  
3½ Ngr. an, sowie alle Arten wollenes  
und baumwollenes Strickgarn zu billigen  
Preisen empfiehlt das Garn-Geschäft von  
**M. Altermann,** Sporerstraße  
Nr. 19,  
Ecke der Schloßstraße.

# Etwas Neues zu Geschenken: Bonbonnières,

verbunden mit einer Pianoforte- oder Ge-  
sang-Pièce, sind à 6 Ngr. zu haben in  
der kronprinzl. Hof-Musikalien-Handlung  
von **Louis Bauer,**  
Moritzstraße Nr. 16, in Horra  
F. Meinhold's Etablissement.

Einige Kanarienvögel, Gähne und Sitten,  
welche im Februar schon Eier legen, sind Lil-  
la zu verkaufen: Reigengasse 9 II.

en,  
el-  
ndig  
S  
schen,  
a ver-  
ts.  
n Ge-  
16  
g, in  
0 bis  
oder  
n.  
sten  
andere  
lt die  
ateria-  
upt,  
gr., zu  
de bei  
n,  
est  
Pflan-  
abblüm-  
b Blu-  
reifen.  
straße  
Zalg  
raße 58.  
Nr. 1.  
äten,  
Ka-  
nder-  
Putz-  
Walle  
Kunden  
Kinder  
machen,  
anchons,  
tag,  
10.



Auf meine Anfrage beziehentlich eines Artikels der Constitutionellen Zeitung (Nr. 282, Sonntag den 6. December) über General Murawiewff und einer von ihm eigenhändig ermordeten Droffel etc., hat der Redacteur, Herr Advocat Siegel mir bis jetzt noch keine Antwort zukommen lassen. Sein Schweigen giebt mir Veranlassung, noch einmal zu wiederholen, daß die ganze Geschichte nichts anderes als eine Erfindung gewesen, ein kleines Märchen als Weihnachtsgeschenk für die Abonnenten!

Sollte Herr Siegel meine Behauptung für nicht richtig erachten — so bitte ich um Beweise! Ich bin meinerseits gleichfalls dazu erbötig welche zu liefern, sogar schlage ich eine Wette von 200 Thlr. vor. Wenn Herr Siegel factisch beweist, daß der General Murawiewff wirklich der Held dieser so großen That, von welcher die Constitutionelle Zeitung erzählte, gewesen, so verpflichte ich mich die 200 Thlr. sofort in die Armen-Casse Dresdens zu entrichten; andernfalls würde es an Herrn Siegel sein, eine gleiche Summe in die Armen-Casse zu bezahlen und außerdem in seiner Zeitung ein Dementi über den erwähnten Artikel auszusprechen.

V. Zaytseff, Ferdinandsstraße 6

## M. A. W. 22.

Diejenigen, welche nach Geld heirathen, werden gewöhnlich wie die Schatzgräber in ihren Hoffnungen betrogen.

**Rahler Frise, merkst Du was? Sichel-Sieben statt ein As.**

## Ein dreimal donnerndes Hoch

dem kleinen **Léon B.** zu seinem ersten Wiegenfeste, mit dem Wunsche, daß derselbe noch recht viele Geburtstage in Dresden gesund und fröhlich verleben möchte.

Dem Jacobsthaler Louischen Lützig gratulirt von ganzem Herzen zu Ihrem heutigen Wiegenfeste, daß mit ihr die ganzen Gäfte Wurzelbäume machen, feste bis zu seinem Wiederkehren, möcht' Er ihr ein'n Mann bescheeren.

Dies wünscht heute Cener aus der Fremde.

## Nachtrag zu der vergifteten Sau in Hettstädt.

Zur Ergänzung meines gestrigen Berichtes bemerke ich noch, daß dem Verkaufe der alten kranken Ferkelsau an den Fleischer Kiefer in Hettstädt unmittelbare längere verschiedene Kurversuche vorhergegangen sind.

In's **Aschenloch**, da kommen hinein,  
Die Fehler alle groß und klein,  
Die mit Bedacht und unbedacht  
Man jüngst beim Zwischenbau gemacht.  
Dies kündet an für fern und nah

**Bohemia — Saxonia.**

Wenn die alte bekannte Stadtklatsche nicht aufhören wird, mich zu heraisonnieren, so wird täglich etwas Neues in diesem Blatte zu lesen kommen, wovon sie wie ihre Familie gewiß Notiz nehmen wird.

Selma wünscht ihrem Papa zum heutigen Wiegenfeste, daß die Gemüsesäcke Polka tanzen.

Theodor, der war reener Brodneid!

ff. Jamaica-Num, ff. Num, Arac, Cognac, Punsch- & Grog, Effenz, ff. Liqueure, Berliner & Halle'schen Getreide-Kümmel empfiehlt billigt

**C. E. Günther,**

Königsbrückerstraße 79

## Nur nicht solch Geschrei

von der Musik und Concerten gemacht. Es ist nichts bequemer auf der Welt, als Musik zu hören, es ist die eigene Kunst, wo der Zuhörer keine Gedanken braucht, nur Gefühle, denn die Musik ist nur im Stande die letzteren auszudrücken. Sie ist eine weibliche Kunst, und wollten die Staatlenker die Menschen zur Einfalt zurückführen, so brauchten sie nur die Musik zu begünstigen. Keine einzige Kunst wirkt auf die Thiere, als die Musik, ein Beweis, daß man nur thierische Sinne braucht, um sie zu empfinden. Also nicht so viel Geschrei davon gemacht, hübsch das Aus-der-Hautfahren gelassen, wenn in einem „Concert mit Tabakrauch“ sich Einer zu plaudern unterfängt.

Ein Fremder.

Bestern hast du, wackres Sachsenland,  
Deine Söhne treulich hingefandt,

Schleswig-Holstein uns zu retten.  
Heute sehn wir Oestreichs Truppen ziehn  
Haben denn auch sie Befehl aus Wien,  
Zu zerbrechen dän'sche Ketten?  
Doch aus Ungarn nur und wälschem Land  
Hat der Kaiser Söldner abgesandt!

Dacht' ich's doch und wollt' drauf wetten!  
Polizisten braucht ja Oestreich dort,  
Deutsche aber ziehn nimmer fort,  
Statt des Freund's den Feind zu retten! —

Du guter Dereiner, mit Deinen aus  
rachebustiger Brust kommenden Versuchen,  
das Publicum wegen des Genusses geräucherter Fleischwaaren in Angst zu setzen,  
machst Du kein Geschäft; denn Du bist erkannt und hier zu bekannt.

Avis.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr in der Anstalt des Th. Henselius arbeite, geschieht nicht, weil selbiger mich entlassen hat, sondern weil ich bereits anderweit engagirt war. Uebrigens hätte Hr. Henselius erst abwarten sollen, ob ich auf sein Geschäft solches Gewicht legte, um noch nachträglich für ihn Aufträge anzunehmen.

Heinrich Bohn,

Wohnt bei Hrn. Beyer u. Trepte,  
Breitestraße 20.

## Zur Warnung für gebildete Eltern.

Ihre kleinen Kinder nicht ohne Begleitung zur Schule zu schicken, sonst werden sie von der Gassenbrut geschlagen.

C. v. J.

## Herzlichen Dank

allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumen-schmuck und die Begleitung meines theuern Gatten zur letzten Ruhestätte. Insbesondere Dank dem Herrn Bringer nebst Gattin, für ihre Theilnahme während der Krankheit, sowie auch dem Herrn D. Leonhardi für seine unermüdlige Thätigkeit, und dem Herrn Pastor Fischer für seine am Grabe des Entschlafenen gehaltene trostreiche Rede! Alles dieß war lindern-der Balsam für mein tief verwundetes Herz.

Die trauernde Wittwe  
**Clara Schneider.**

Für die herzlich bewiesene Theilnahme am Begräbnistage unserer theuren, lieben Bertha, sagen wir allen Denen, welche durch trostreiche Worte und Zeichen der Liebe, den so schwer getroffenen Aeltern-herzen Linderung verschaffen, unsern aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 18. Decbr. 63.

Hüfler und Frau.

## Turnlehrer-Verein.

Wegen Baulichkeiten in der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt kann die morgende Versammlung nicht stattfinden.

## Maurerverein.

Morgen Sonntag den 20., Abends punkt 7 Uhr, letzte Vorlesung zum Besten der Christbescheerung. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Lange wußte ich nicht, was es sein sollte: allemal wenn ich Schweinefleisch gegessen, sei es auch nur 1 oder 2 Pfund, so verspürte ich ein Turniren in meinem Leibe, das war arg. Seitdem nun bekannt geworden ist, daß lebendige Thiere in dem Schweinefleisch sich befinden, so wird mir's klar, was mich immer so quälte; seitdem esse ich kein Schweinefleisch mehr. Mein Nachbar, der auch schon lange auf der Welt ist, meinte zwar, das könne nicht wahr sein; er hätte in seinem Leben noch nichts davon gehört, es müßte denn sein, daß die Trichinen jetzt boshafter auftreten als früher, und er weiß sogar eine wahre Geschichte davon zu erzählen. Nämlich als er vor kurzer Zeit auf's Feld ging, um zu arbeiten, so steckte er sich, um nach gethaner Arbeit etwas zu genießen, ein derbes Stück Schweinefleisch in seine Rocktasche; als aber die Zeit zum Essen da war, fand er nicht nur das Fleisch, sondern auch seine Rocktasche ganz zernagt und zerfetzt. Da er nun seinen Rock nicht vom Leibe gelhan hatte, so meinte er, das wäre kein Mensch weiter gewesen, als die Trichinen.

Joh. Nic. Schmalhaupt.

Eduard, wie hat Dir denn der geborgte Frack gepaßt zur Trauung?

Ein Puffgauer.

Dem braven Freund, Herrn Hermann Tepper zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 99mal donnerndes Hoch, daß die ganzen Sobelmaschinen Polka tanzen.

Däne

eines  
mene  
der  
zur  
Linie  
und  
und  
Flotte  
lich  
und  
bi

Verthei  
rechtig  
scheiner  
harten  
vorsteh  
Enger

der  
Landw  
mit de  
Ausfüh  
bei Au

lich er  
kann u  
ungetü  
jetzt  
kritische

nate!)

bei dem

und für  
dänische  
die pre  
der öst  
festgeha

wenn  
markt n  
nonenb  
stiffen  
an klei  
stche.  
Dänen



Mö

8

S

Su

in



**Dänemark's Wehrkraft gegenüber Deutschland.**

In Leipzig ist vor einigen Tagen eine aus der Feder eines norddeutschen Offiziers (natürlich eines Preußen) gekommene Broschüre erschienen, welche eine eingehende Schilderung der Anstalten gibt, die Dänemark seit Jahren oder neuerdings zur Landesverteidigung getroffen hat, als da sind in erster Linie das Dänewerk, sodann die Flankenstellungen bei Düppel und Friedericia, der Centralpunkt Kopenhagen (ein Bombardiren und Ueberrumpeln der Stadt, wie es 1807 durch die englische Flotte unter Nelson stattfand, sei jetzt nahezu unmöglich), endlich der vorgeschobene Posten bei Rendsburg und Neumünster und die Küstenbefestigung.

Der Verfasser läßt dem dänischen Generalstab, der die Verteidigungswerke des Landes auszuführen hatte, alle Gerechtigkeit widerfahren, und läßt es nicht unwahrscheinlich erscheinen, daß eine deutsche Invasions-Armee dort einen ziemlich harten Stand haben werde. Dänemark habe sich auf den bevorstehenden Kampf würdig vorbereitet, mit einer Umsicht und Energie, die dem kleinen Lande alle Ehre mache.

Die Armee anlangend, deren Stärke mit Heranziehung der „Verstärkung“ (letztere entspricht ungefähr der preussischen Landwehr) ungefähr 60,000 Mann beträgt, so ist Verfasser mit deren Organisation nicht zufrieden. Letztere ist nach seiner Ausführung „nur ein Militärsystem mit festen Cadres, welche sich bei Ausbruch des Krieges zu sehr vertheilen“.

„Der innere Verband ist demnach nur sehr locker; namentlich erscheint letzterer Umstand sehr bedenklich, da es vorkommen kann und wird, daß ganz neu formirte Bataillone mit jungen ungelübten Mannschaften, die unter einander und den Vorgesetzten fremd sind, direct ins Gefecht geführt werden und in kritischen Tagen Gefahr laufen, gänzlich auseinander zu fallen.“

„In Folge der kurzen Präsenzzeit (neuerdings zehn Monate!) und der Ueberhäufung mit Ausbildung kann dieselbe bei dem phlegmatischen Temperamente nur mangelhaft sein.“

Verfasser vergleicht die dänische und preussische Kriegsflotte, und findet erstere der letzteren nicht absolut überlegen, da die dänischen Schiffe theilweise sehr alt und untüchtig seien, während die preussischen meist aus den Fünfzigerjahren stammen. Von der österreichischen Flotte abstrahirt er, da die in Mittelmeere festgehalten werde.

Verfasser meint, das Resultat sei doch nicht ungünstig, wenn Preußen allerdings an größeren Schraubenschiffen Dänemark nachstehe, dafür aber 15 neugebaute schnellsegelnde Kanonenboote mehr besitze; wenn Dänemark an größeren Segelschiffen vier Schiffe mehr besitze als Preußen, letzteres dagegen an kleinen Ruder-Kanonenbooten nur um ein Gerings nachstehe. Die ja noch zu Tage kommende Ueberlegenheit der Dänen zur See ließe sich übrigens nöthigenfalls noch durch

andere Dinge paralyziren, durch Ausrüstung von Rappschiffen nach Vorgang der Conföderirten in Nordamerika.

Endlich stellt er die Idee auf, zum Kriegsdienst geeignete Rauffahrtschiffe zu bewaffnen und solid gebaute, schnellsegelnde Dampfer mit zwei oder drei Geschützen auszurüsten. Da unsere mächtige Handelsmarine über 10,000 Fahrzeuge zähle, so müsse es ein Leichtes sein, 50 bis 60 solcher improvisirter Kriegsschiffe binnen Kurzem herzustellen. Die benötigten 150 Geschütze seien unschwer zu beschaffen. „Es bedarf“, sagt er, „zu alledem keiner großen Vorbereitungen, nur ernstlichen Willens, Selbstvertrauens und — Geldes.“

**Helfet der leidenden Thierheft!**

Seit wenigen Tagen ist beim hiesigen Omnibusverein ein Omnibus für 6 Personen, mit nur einem Pferde bespannt, in Gebrauch! Bedenkt man, wie sehr sich schon ein Pferd vor einer Droschke anstrengen muß, die doch nur ein leichteres Fuhrwerk und in der Regel nur mit 2, höchstens mit 4 Personen beladen ist, während der fragliche Omnibus mit dem Kutscher bis zu 7 Personen zu fahren hat, so ergeht an Polizei, Sachverständige und menschlich fühlende Herzen die Anfrage: ob die Benutzung so schweren Fuhrwerks mit einem Pferde wohl statthaft ist.

Weber in Paris, noch London, noch in den amerikanischen Städten, wo die Omnibus-Einrichtung längst florirt, wird dergleichen geduldet werden, und ebenso unstatthaft würde man in jenen Städten, wo ein zweispänniger Omnibus höchstens von 12 Personen benutzt wird, die hiesige Einrichtung finden, wonach im Innern des Omnibus bis zu 18 Personen Platz nehmen und auch auf dem Verdeck wohl bis zu 10 Personen untergebracht werden.

**(Eingekandt.)**

Als vorzügliche Weihnachtsgeschenke für Frauen und Töchter empfehlen sich die elegant ausgestatteten Ausgaben „Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde“ (1 Thlr.) in dritter Auflage; — „Bicior Scheffels Ekkehard“, in zweiter Auflage (1/2 Thlr.) (eine der gediegensten Dichtungen der letzten zehn Jahre); — „Almenrausch und Edelweiß, von Herman Schmid“ (1 Thlr.); — „Friedrich der Große und sein Hof, von L. Mühlbach“ (4 Bde., 4 Thlr.); — ferner: „Wilibald Alexis Werke“ (stehen ebenbürtig den Walter Scott'schen zur Seite!); — „Ab. Bernh. Marx, L. van Beethovens Leben und Schaffen“, 2 Bde., sowie dessen „Anleitung zum Vortrag Beethoven'scher Clavierwerke“ (1 Thlr.); — „Niendorfs Hegler Mühle“ (1 Thlr.) (nur für Frauen!). — Vorräthig finden sich diese schönen Geschenke in der Weihnachts-Ausstellung der Burdach'schen Hofbuchhandlung (Frauenstraße).



**Das Möbel-Magazin**

Scheffelgasse 1, 2. Stage, empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager, bestehend in Fuß- und Faulbänken, Kinderstühle, verschiedene Sessel, Rohr- und Polsterstühlen, Fauteuils, Sophas, und Cassseusen, Chaiselong u. s. w. zur gencigsten Beachtung.



C. Keller & H. Klippel aus Rabenau.

**Möbelmagazin Altmarkt 18 gänzlicher Ausverkauf** Preise billigt.

**Filzhüte, Robert Mehlig, Ball-Coiffuren,**  
 Hutgestelle Schloßstraße 27 I. Stage. Stadt Gotha a. a. über. Hutblumen. Hutfedern.

**Spielwaaren** in größter Auswahl, Nürnberg: er Bedrucken bei **G. W. Arras,** Seestraße 2, erste Stage.

Zu Festgeschenken empfiehlt **Briefstaschen, Cig.-Cassis u. Portemonnaies.** Eduard Horn, Scheffelgasse 23.



## Noch billige Weihnachtsgeschenke

Taschkasten von den geringsten bis zu den feinsten.  
Zeichnen-Etuis in bunten und Faber'schen Bleistiften.  
Zeichnen-Vorlagen, Papeterien etc.

### Schreibebücher,

schulvorschriftmäßig, ff. Papier, Schreib- und Notenmappen, Federkasten mit und ohne Schloß, Linirmaschinen u. a. m.

### Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt die Papierhandlung von

**Leopold Buchler,** am See 5.

### Holz-Auction.

Mittwoch den 23. December a. c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen in den Forsten des Ritterguts Limbach bei Wilsdruff, die „Struth“ genannt, mehrere Parzellen Fichtenstämme auf dem Stode zur Versteigerung kommen, und werden Erstehungslustige eingeladen, hierzu die näheren Bedingungen, sowie die Hölzer selbst von jetzt an beim Herrn Förster Zahl in Limbach in Augenschein zu nehmen.

Die von Schönberg'sche Rent-Verwaltung beim Rittergute Wilsdruff.

Den 30. November 1863.

Liebschner.

## J. F. Lustig's Wwe.,

5 Schloßstraße 5,

empfiehlt einer gütigen Beachtung:

feine Pelz- & Mode-Mützen für Herren und Knaben,  
Neglige-Mützen in verschiedenen Gattungen,  
seidene Cravatten, Shlipse & Shawls, weisse Cravatten,  
wollne Shawls & Tücher für Herren, Damen und Kinder.  
Tragbänder & Strumpfgürtel,  
Herren-Halskragen von Stoff und die beliebten Papierkragen,  
Buckskin- & Glacéhandschuh,  
seidene Taschentücher, ächtes Eau de Cologne,  
Regenschirme & En-tous-cas in Seide, Alpaca u baumwoll. Stoff  
Aufträge für zu fertigende Artikel werden pünktlichst und billigst effectuirt

## Papierhandlung von Martin Wagner,

Frauenstrasse Nr. 8.

Lüten-, Bad-, Umschlag-, Rollen-, Bücher-, Seiden-, Canlei- und Postpapiere, vollständig assortirt.

Couvertis in allen Farben, Größen und Qualitäten.

Bleistifte & Bleistiftetuis. — Siegellack circa 20 Farben.

Tinte. schwarze, rothe und blau; franz., engl. und deutsches Fabrikat.

Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen,  
Gratulationskarten, div. kunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbkasten, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Tintengefäße, Bilderbogen, Federwischer, Copirpressen, Modellcartons, Papeterien, Copirbücher, Schreibebücher.  
Prägungen von Namen, Namen Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couvert.

**Für Damen.** Ich zeige hiermit den geehrten Damen an, daß sich mei. als gut assortirt bekanntes

### Corsetten-Lager

nicht mehr, wie früher, Altmarkt Nr. 15, sondern

Schloßstraße Nr. 21, 1. Etage

befindet und empfehle ich dasselbe gencigster Beachtung. A. Schlieben.

## Julius Ehrig, Klempner,

Neustadt, Alleegässchen 2,

empfiehlt sein Lager von Petroleum-, Photogen- und Solaröl-Lampen in schönster Auswahl, ebenso Stab- und diversen anderen Lampen;

Haus- & Küchengeräthschaften in Messing;

lackirten und unlackirten Blech.

## Glycerin-Fettseifen

à Stück 12, 15 und 25 Pf.,

## Windsor-Seife

à Stück 10 15 und 25 Pf.

## Erdnußöl-Seife

à Stück 24 Ngr., 3 Stück 6 Ngr.,

## Gibischwurzel-Seife

à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.,

## Schwefel-Seife

à Stück 24 und 5 Ngr.,

## Theer-Seife

à Stück 24 und 5 Ngr.

hält bestens empfohlen

**Gustav Herm. Mübe,**

Kreuzstraße Nr. 8.

## Elegante und einfache Kopfbürsten

das Stück von 5 Ngr. bis 10 Thlr.,

## Taschenbürsten

mit und ohne Stutz, das Stück 24 Ngr. bis 24 Thlr.,

## Kleider- und Hutbürsten

das Stück von 5 Ngr. bis 3 Thlr.,

## Nagelbürsten

das Stück 2 Ngr. bis 3 Thlr.,

## Zahnbürsten

in größter Auswahl, das Stück von 24 Ngr. bis 14 Thlr.,

## die allernuesten Ein- steckkämmen für Damen,

## Frisirkämme,

## Scheitellkämme,

## Staubkämme,

## Taschenkämme

in Kautschuk, Büffelhorn und Schildpatt empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Oscar Baumann,**

Frauenstrasse 10.

## Elegante Prägungen auf Brief-Papiere

mit einzelnen Buchstaben, ganzen Namen oder eigenen Wappen werden aufs Schönste ausgeführt bei

**C. S. Schmidt,** Papier-

Handlung,

Neustadt am Markt, gr. Wehnergasse

In jeder Qualität **Müben** empfiehlt billigst

Berge, Sporeng. 12



# Die Briefmarkenbörse.



## Ein interessantes Gesellschaftsspiel

für Jung und Alt.  
Mit 60 großen prachtvollen Abbildungen der schönsten Briefmarken aller Welttheile.

Nebst 60 Tausch- und Gewinnmarkenarten und 30 Nummernbillets etc.

Beipzig bei M. Ruhl, In eleg. Carton Preis 20 Ngr.  
Wahrhaft originell und neu in Gegenstand und Durchföhrung bietet dieses höchst brillant ausgestattete und an Abwechslung äußerst reiche Spiel, eine wirklich angenehme, immer frische und lebhaft abwechselnde Unterhaltung und ist dabei leicht

und unter wenig oder viel Personen gleich annehm zu spielen. Vorräthig bei

**H. Schöpft,** No. 15 Straße Nr. 8 (Stadt Frankfurt).

# Weihnachtsausverkauf.

Mein Lager wollner Fauchons, Hauben, Damenkragen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpen, Tücher, Shawls, Samaschen, Corsetten, mit und ohne Rath, Crinolinen und Neze empfehle ich während der Weihnachtszeit zu

**herabgesetzten Preisen.**

Sämmtliche Artikel sind schön und in modernen Façons gearbeitet und eignen sich besonders zu nützlichen und außerordentlich wohlfeilen Weihnachtsgeschenken.

**Carl Krieger,**

Ecke der Galeriestraße 14. Eingang Badergasse.

## Nur sächsische Naturweine

in vorzüglichsten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube

von **Gustav Homack,**

Pragerstrasse 12.



Augustusstraße 6. **Aurel Neubert,** Augustusstraße 6. Uhrmacher,

empfehlen sein reichhaltiges Uhrenlager, bestehend aus vorzüglichen Pariser Pendulen, Wiener Regulatoren, Ripp-, Rahn-, Nacht u. Weckersuhren, sowie goldene und silberne Herren- und Damenuhren bester Qualität und billigsten Preisen mit gewissenhafter Garantie einer geneigten gütigen Beachtung.

Alle vorkommenden Reparaturen werden unter Garantie bei billigster Preisstellung solid und prompt auszuführen.

## Die Spiegelfabrik

von **Ferd. Hillmann.**

Wilsdrufferstrasse Nr. 36,

empfehlen ihr reiches Lager in Spiegeln, Toiletten und Schatullen jeder Art, Polstischen, Uhr- und Wandconsolen, Marmorplatten in jeder Größe, sowie Kronleuchter, Wandleuchter und Umkeln zur geneigten Beachtung.

## Das Handschuhlager von E. K. Schulze,

Wilsdrufferstrasse Nr. 2,

empfehlen eine reiche Auswahl aller Sorten Handschube, Tragbänder, Kniegürtel, Gummispielwaaren etc. einer gütigen Beachtung.

Preise billigst. Bedienung reell.

NB. Bei Entnahme von mindestens ein Drittel Duzend Handschuh werden dieselben in einen schönen Carton gratis verpackt.

## Winterhandschuh-Ausverkauf

Schönergasse 24. Honners Hof.

**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Wollne g. frische Waaren, anschließende Fäächchen für Damen, Fauchons, Unterjacken, Beinleider, Handschuh, Strümpfe und Kindersachen empfiehlt  
**C. Grünewald,**  
Kreuzstraße Nr. 10 am Gröndhaus.

**Zu Weihnachten!**  
Ovale Photographie-Rahmen, Visitenkartenrahmen von 3 Ngr. an. Albums billigst  
**Emil Scriban,**  
1. Kl. Meissnergasse 1.  
gegenüber dem Herren Weltmarkt Schmidt und Carl Gaselhof.

## Für die Herren Restaurateure!

Schöne beschlagene Bierkrüge, das Duzend zu 3/4 Thaler! empfiehlt  
**Emil Scriban,** Glasermeister.

Dem geehrten Publikum theile ich nach vielfachen Nachfragen mit, daß mein

## Weinlager

jetzt wieder auf's Vollständige assortirt ist und im Stande bin, jeder Anforderung hinsichtlich der Güte und Billigkeit der Weine wie früher Genüge zu leisten, und empfehle Weiß- und Rothweine die Flasche von 8 Ngr. an, im Duzend billiger, einem geehrten Publikum bestens

**C. Luther,** Brückenstraße.

Das Hausgrundstück Nr. 41 in Ströhlen soll Veränderung halber verkauft werden; selbiges enthält ein Wohnhaus mit 4 Stuben nebst Zubehör, ein Seitengebäude mit 1 Stube, Kammer, Küche und Werkstatt (letzteres Haus kann mit Garten abgetrennt verkauft werden), eine Scheune, schönen Obst- und Gemüsegarten und drei Schffel Feld am Großen Garten, auch wird das Feld abgetrennt verkauft.

**Bolzweibüchsen** zur getragenen Unterhaltung in Winterabenden empfiehlt  
**C. Grimmer,** Mehan, 11 Schönergasse.

## Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Stumpischstraße Nr. 24 zweite Etage.



# Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verlag von F. A. Brodhaus in Leipzig.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint vom 1. Januar 1864 an in bedeutend vergrößertem Format und täglich zweimal (vormittags und abends), außer Sonntags, während der Abonnementspreis unverändert bleibt (vierteljährlich 2 Thlr.)

Durch diese beiden wichtigen Veränderungen glaubt die Deutsche Allgemeine Zeitung ihr Bestreben, sich fortwährend zu vervollkommen und in dieser Beziehung keine Opfer zu scheuen, aufs neue darzutun; sie hofft dadurch den Anforderungen ihres sich jedes Jahr vergrößernden Leserkreises immermehr zu entsprechen. Die zweimalige Ausgabe an Einem Tage wird es ermöglichen, die Nachrichten noch schneller als bisher mitzutheilen, was namentlich in so bewegter Zeit wie der gegenwärtigen von großer Bedeutung ist. Die Vergrößerung des Formats ist durch die doppelte Erscheinungsweise bedingt, wird sich aber auch außerdem durch mehrere dadurch ermöglichte Verbesserungen empfehlen. Namentlich wird die Rubrik Handel und Industrie künftig in ausgedehnterer und vollständiger Weise vertreten sein, als dies bei den jetzigen Raumverhältnissen möglich war.

Der Inhalt der bisherigen Beilagen der Deutschen Allgemeinen Zeitung, die in ihrer ganzen Einrichtung sich eines so allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatten, wird auch ferner beibehalten und theils in dem Text, theils in einem nach dem Beispiel anderer großer Zeitungen am Fuße der ersten Seite beginnenden Feuilleton mitgetheilt werden.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung, die belanntlich seit dem 1. October d. J. unter der Redaction von Professor D. Karl Biedermann steht, bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein entschieden liberales und nationales, nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ zur alleinigen Richtschnur ihres Auftretens nehmen. Obwohl kein Localblatt, wird sie doch die Angelegenheiten ihres engern Vaterlandes Sachsen in noch höhern Grade als bisher berücksichtigen und immermehr einen Mittelpunkt für alle liberalen, dem politischen und socialen Fortschritt huldigenden Kreise Sachsens zu bilden suchen.

Die Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1864 beginnende neue Vierteljahr sind von den bisherigen wie von neuereintretenden auswärtigen Abonnenten so fort bei den betreffenden Postämtern Deutschlands, Oesterreichs und des Auslandes anzugeben, damit keine Verzögerung in der Uebersendung stattfindet.

Neueintretenden Abonnenten hier und auswärts oder solchen, die zuvor die Deutsche Allgemeine Zeitung näher kennen lernen wollen, wird die Expedition die noch in diesem Jahre erscheinenden Nummern auf ihren Wunsch gratis zusenden.

Insertate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung; sie werden in dem neuen Format der Zeitung noch besser hervortreten als bisher.

Schloßstraße 23.

## Ausverkauf

Schloßstraße 23.

des Restes vom alten Fröling'schen Lager, als:

- Rein leinene Kindertücher à Dbd. von 20 Ngr. an,
- - Damen-Taschentücher à Dbd. v. 1 1/2 Thlr. an,
- - Batisttücher à Dbd. v. 2 1/2 Thlr. an,
- Seidene Taschentücher à 1 Thlr.,
- Cravatten à 7 1/2 Ngr.,
- 3 breite Cattune à Elle 4 1/2 u. 5 Ngr.,
- Gestickte Kragen & Garnituren von 1 1/2 Ngr. an,
- Streifen - 3 1/2 Ngr. an,
- Kinderstrümpfe zu 1 1/2 Ngr.,
- Wollene Herrentücher zu 20 Ngr.,
- Reine Leinwand das halbe Stück zu 4 1/2 Thlr.,
- Leinene & baumwollne Spitzen à Elle zu 3 Pf.,
- Baumw. Batiste, Mulls, Nausocs etc.

E. B. Frölings Nachfolger.

## Illustrierter Weihnachtsanzeiger.

Zur Weihnachtszeit wird das Bücherlesende Publikum auf den illustrierten Weihnachtsanzeiger meines Verlags, welcher in allen Buchhandlungen gratis zu haben ist, aufmerksam gemacht. In Dresden bei Bruno Wienecke, Seestraße 15, Ecke der Breitegasse.

Otto Fürst in Leipzig, Verlagsbuchhandlung.

## Honig-Kuchen

aus der Fabrik von C. E. Israel, ionst C. S. Weistow, hält zu bevorstehendem Weihnachtsfeste Commissionslager und empfiehlt folgenden in großer Auswahl billigst

## Theodor Meichels,

Wilsdrufferstraße Nr. 18.

## Gummischuhe,

echte franz. à Paar 2 1/2 Ngr. für Herren, 20 Ngr. für Damen und 12 - 15 Ngr. für Kinder empfiehlt Willh. Gleditsch Reparaturen werden gut u. schnell besorgt. gr. Brüdergasse 8.

## Glasblumen,

passend für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt

## L. Blaschka,

Glas Künstler, II. Schießgasse. Nr. 2.

## Billigster Ausverkauf. Otto.

Große Auswahl von Spiel- und Porzellan-Waaren. Gummischuh, Puppenstüben u. Alaungasse 5 im Radlergeschäft von

## Keine Toilette-Kästchen

mit Parfümerien und Seifen zu gefüllt, im Preise von 5 Ngr. bis 5 Thlr., Glas- und Porzellan-Krüge mit den beliebtesten Odeurs à 4, 7 1/2, 10, 12 1/2 Ngr. Crisprüchle von 1 Ngr. an, zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfiehlt

## Camillo Kox, Parfümerien,

Woritzstraße Stadt Rom

## Greisleben,

Mund- und Zahnarzt, Dippoldswalder Platz 10, I. Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis halb 4 Uhr.



# Die Sicherheit der Ueberzeugung.

Von der zuverlässigen, heilsamen Wirkung des Hoff'schen Maizertract-Ge-sundheitsbieres, jenes angenehmen Salon- und Tafelgetränkes zur Conservirung der Gesundheit, welches in der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, gebraut und zubereitet wird, kann es wirklich keinen intensiveren Beweis geben, als den Umstand, daß die Aerzte, welche dieses Getränk ihren leidenden Patienten theils als Heil-, theils als Diätmittel verordnen, bei vorkommenden eigenen Affectionen mit eben derselben Zuversicht selbst gebrau-chen, wie sie es Anderen empfehlen.

Das nachfolgende Schreiben des Herrn Oberstabs-Arztes des Königl. Invalidenhauses zu Berlin, Dr. Gobert, ist von um so größerer Wichtigkeit, als derselbe nicht nach bloßem Gefühl, wie es der Fall bei seinem Leiden und seiner Wiedergenesung gewöhnlich thut, sondern mit klarem Bewußtsein über die heilsame Wirksamkeit des Hoff'schen Brauproductes urtheilt. Herr D. Gobert spricht von sich selbst:

„Reconvalescent von einem sehr schweren Blasenleiden, das mich im Mai d. J. befiel und mich durch enorme, sechs Wochen lang anhaltende Blasenblu-tungen und spätere Blasenanschwellung, ferner durch entsetzliche, auch jetzt noch an-dauernde Schmerzen, Mangel an Schlaf und gänzlichem Darniederliegen der Verdauung bis an die äußerste Grenze der Erschöpfung brachte, bediene ich mich Ihres Bieres (seit ca 3 Wochen) als eines anerkannten, von mir selbst so oft empfohlenen Stärkungsmittels, und zwar in Bezug auf meine Ver-dauung mit entschieden günstigem Erfolge.“

Dr. Gobert, Oberstabsarzt des Königl. Invalidenhauses zu Berlin.

Unentbehrlich für Haarleidende!

Die echte comprimirt

## Ricinus-Oel-Pommade

von

Oscar Baumann,

Frauenstrasse Nr. 10.

wurde von allen Personen, die sich dieser Pommade bis jetzt bedienen, mit bestem Erfolge angewandt, dieselbe verhindert das Ausfallen der Haare, selbst nach Krank-heitsfällen sofort, stärkt und befördert in auffallender Weise den jungen Nachwuchs und verhindert die Schuppenbildung, sowie das zu zeitige Grauwerden der Haare; als feine Toilette-Pommade dient sie besonders zur Erhaltung eines schönen üppigen Haarwuchses, dessen Glanz, Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Gebrauche dauerhaft bewahrt. In Originalflaschen à 5 und 7½ Ngr. empfiehlt dieselbe die alleinige Niederlage für Dresden von

Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

## Echt Böhmisches Bier,

ganz vorzüglich schön, empfiehlt

Oscar Renner,

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.

Umzugs wegen beabsichtige ich mein Weinlager bis Dienstag möglichst zu vermindern und empfehle daher sämtliche Weine zu den billigsten Preisen einer künftigen Bedienung.

Linde'sches Bad.

A. Henne.

schwarzen Kräuter-Bonbons,

welche sich als bestes Heilmittel bei Husten, Heiserkeit und Lungen-Catarrhs bewährt, sind in Dresden allein bei

Herrn Carl Fiedler, Schlossstraße Nr. 11,

zu haben, und werden in Packeten für 2 und 5 Ngr., wie auch ausgedogen das Pfd. für 20 Ngr. verkauft.

H. Th. Sievert in Zittau.

**Gottne Cachenez-Tücher,**  
**wollne Shawls**  
**ausverkauft.**

werden, da ich diesen Artikel nicht mehr führen will, ganz billig

A. Richard Heimanns.

**Weiss rein leinene Taschentücher**

in 1, 2, 3, 4 und 5 Stück 24 - 35 Ngr. empfiehlt bei ausgezeichneter Qua-lität noch zu alten Billigen Preisen  
W. & M. Modes, Weißfärb., reifl.

Schulranzen & Taschen  
in größter Auswahl empfiehlt billigt  
L. J. Richter, Dohnaplatz 12.

Die General-Niederlage der Hoff'schen  
Walg-Präparate

Adolf May,  
Seestraße No. 16.



Großes Uhrenlager.

Eine große Auswahl von Uhren, die sich sehr zu  
Weihnachtsgeschenken eignen, werden, um damit zu räu-  
men - zu herabgesetzten Preisen mit Garantie verkauft  
Dankes an der Friedrichsbrücke 24 part.

F. W. Werner, Uhrenmacher



Wortstraße Stadt Rom  
Wand- und Bahnart, Dippoldiswaldaer Platz  
10, I. Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis halb 4 Uhr.  
Greisleben,  
Damen und 12 - 13 Ngr. für Kinder empfiehlt  
Reparaturen werden gut u. schnell besorgt.  
gr. Brüdergasse 8.  
für Herren, 20 Ngr.  
Willh. Gleditsch  
für Weib-  
eschenke,  
Nr. 2.



# Photographie-Album,

Photographie-Rahme, von der kleinsten bis zur größten Sorte, sowie  
Stereoskope, als etwas Neues mit sehr guten Gläsern, ferner  
Papier-, Galan-  
teric- & Lederwaaren halten zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl der geneigten Beachtung empfohlen:

**Altstadt | Neustadt**  
**Julius Mähler, | Carl Gustav Schübe,**  
sonst C. Schübe's Wwe,  
Wildrufferstraße Nr. 26. | große Meißnergasse 1.

## Eine grosse Partie Schmuckgegenstände,

als: Armbänder, Brochen, Boutons, Nadeln, Ketten, Knöpfe, Lorgnetten etc., sowie die Silberwaaren sollen als passende Weihnachtsgeschenke bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Gleichzeitig empfiehlt Unterzeichneter den geehrten Herrschaften sein neu assortirtes Lager von Schmuck mit Diamanten und bunten Edelsteinen besetzt, sowie die courantesten Goldwaaren aller Art und die größte Auswahl von Silberwaaren bei möglichst billigsten Preisen. Sämmtliche Waaren eigener Fabrik.

Für Brillanten, Rosetten und bunte Edelsteine zahle ich die höchsten Preise.

## Louis Hänsch,

K. S. Hofjuwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant,  
Schloßstraße 9.

## Unentbehrlich für jede Familie.

### O. Baumann's Cibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelbeartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einbrüden einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogenannten Ritzern, Hautbläschen, zu starker Rötze des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglichen reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

**Oscar Baumann, Frauenstr. 10.**  
Lager franz. und engl. Parfümerien.

## Ausverkauf.

Wegen Localveränderung beabsichtige mein sehr reichhaltiges Lager der verschiedensten Galanterie- und Lederwaaren, um damit möglichst zu räumen, zu besonders billigen Preisen zu verkaufen.  
Neustadt, Hauptstraße 24.

## G. H. Rehfeld.

Das Klopfen und Tragen von Kohlen besorgt jeder rote Dienstmann prompt nach Tarif und wird beim Tragen zugleich nachgemessen. Bestellungen nehmen auch sämmtliche Comptoirs des Dienstmann-Instituts an.

## Zu Festgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl mit feinem Parfüm gefüllte

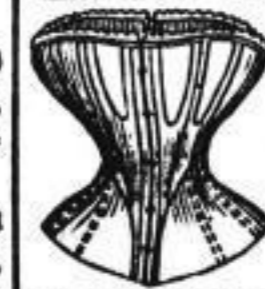
## Porzellankrüge

von 5 Ngr. an sowie geschliffene und vergoldete elegante

## Krystallflacons

von 7½ Ngr. bis 2½ Thlr.

**Oscar Baumann,**  
Frauenstraße 10.



## Corsetmagazin

Meine anerkannt schön sitzenden Corsets aller Art empfiehlt in gr. Auswahl  
**Heinrich Maul,**  
Meißnergasse 25.

## Angenehm und nützlich! Die Gold- & Bronze- Schrift.

(Ein unterhaltendes Fest-  
schenk für Kinder)

Es ist gleichzeitig eine nützliche Übung im Schreiben, wie die angenehmste Unterhaltung, womit sich jedes Kind, welches schreiben kann, auf leichte, ganz einfache Weise die schönsten vergoldeten und broncirten Namen Ueberschriften etc. selbst herstellen kann.

Preis eines eleganten Stuis nebst Gebrauchsanweisung u. 1 Feder 7½ u. 10 Ngr.

Niederlagen in Dresden:

**Arnoldische Buchhandlung**  
am Markt.

**C. S. Schmidt, Neustadt a. Markt.**  
**Franz R. Naumann,**  
Papierhandlung, an der Post.  
Haupt Depot und Grosso-Verlauf bei  
**Carl Süß, Parfumeur**  
in Dresden.

## Zu Festgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl von feinsten  
**Toilettekästen, die Odeurs,**  
ächte **Eau de Cologne,** feinste  
**Toiletteseifen, die Seifen-**  
**früchte, feinsten Wachsstock**  
weiß und gelb, **Christbaumlichte**  
in allen Größen und Farben

**Th. F. Seelig,**  
Seestraße Nr. 5.

## Photographie

von **J. S. Zimmermann,**  
Ostra Allee Nr. 38 (Albertsbad).  
Zu den billigsten Preisen wird für  
gute, scharfe Bilder garantiert.



# Haferland & Grell,

früher Gustav Haymann,  
**Wein- & Theehandlung**  
 gr. Brüdergasse Nr. 30.

Zu den Feiertagen empfehlen wir einem verehrten Publikum und insbesondere unsern langjährigen Gönnern und Freunden unser wohl assortirtes Lager schöngepflegter

## Weine aller Gattungen,

sowie feine alte **Rums, Arac's, Cognac's** und **Punschessenzen** einer geneigten Beachtung. Ohne hier näher auf die einzelnen Sorten einzugehen, verweisen wir auf unsere Preislisten und versichern die reellste und billigste Bedienung.

Ein **Detail-Verkauf** von **Weinen, Spirituosen** und **ächtem Weinessig**, nach der Flasche und Kanne, findet jederzeit, von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr statt, und bemerken wir noch, daß auch angenehme Räumlichkeiten für Frühstücksgäste vorhanden sind

# Haferland & Grell,

früher Gustav Haymann,  
**Wein- und Theehandlung**, gr. Brüdergasse Nr. 30.

## Erdöllampen

angegerichtet für **Erdöl, Solaröl u Photogen**, in größter Auswahl als billiges, schönes Weihnachtsgeschenk von 4 Ngr. an, **Stubenlampen** von 25 Ngr. an bis 2 Thlr., **Commissions-Lager** bei

**M. H. Wendschuch**, Marienstraße 5, Eingang im Porticus.

## Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich mich zur Anfertigung eleganter **Visiten-Karten** à 100 Stück von 20 Ngr. an, sowie zur Prägung von **Briefpapieren** und **Couverts** mit ganzen Firmen, **Wapp**en, **Luftstaben** u. s. w. zu **Wilh. Klemich**, **gr. Kirchgasse 6**, äußerst billigen Preisen

## Glaswaaren

in allen Gattungen werden billig vertriehen. Meinen geehrten Kunden, **Herr**schaften, **Hotelier's & Restaurateur's** dies zur gefälligen Beachtung.

## Emil Scriban,

kl. Meissnergasse Nr. 1,  
 gegenüber den Herren **Wold. Schmidt** und **Carl Haselhorst**.

Sorben empfang wieder eine neue Sendung

## Aecht Pariser Albumin-Papier

in verschiedenen Stärken

und empfehle dasselbe den Herren **Photographen** unter Garantie, resp. **Retournahm**e eines jeden einzelnen Bogen

dies Buch à Thlr. 1. 22 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Bei größerer Entnahme **Nabatt**.

## Louis Modes,

Wilsdrufferstraße Nr. 4, II. Etage.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

in **deutschen** und **französischen** **Bonbon** und **Bonbonnieren**.

**Marzipan-, Macron-, Mandel-, Schaum-, Li-**queur- & **Chocoladen-Confect** an **Christbäume**, **Kö-**nigsberger **Bandmarzipan**, **Stollen**, **Baumku-**chen, **Torten** empfiehlt einer gefälligen Beachtung

## D. Bauer, Conditior,

34, Wilsdrufferstraße 34.

## Zur gefälligen Beachtung.

### Alle Lager haltende Goldarbeiter

empfehlen und verkaufen sämtliche vorräthige Waaren älterer Muster zu außer- gewöhnlich billigen Preisen. Brillanten, Perlen und bunte Steine, sowie altes Gold und Silber werden jederzeit zu den höchsten Preisen eingekauft oder auch als Fab- rikation angenommen. **Johann Garten**, Aelterer der hiesigen Innung.

## Mineralien-Sammlungen

als **lehrreiche Weihnachtsgaben**, in verschiedener Größe und Güte, sind aus einem Nachlaß zu **an der Herzogin Garten 7 part.** verkaufen:

## Bockbier

aus der **Raumann'schen Brauerei** versipft in **ausgezeichneter Güte**

## C. T. Hildebrandt,

Schöffergasse 1.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

**wollene Hemden**, **Borhemden**, **Unterjaden**, **Strümpfe**, **Soden**, **Kinderstrümpfe**, **Winter-Handschuhe**, **Shlipse**, **Gauchos**, **Unter-**hemmel, **Shawls**, **Cachenez**, **Halstragen** in **Leinen** u. **Shirting** für **Herrn** und **Damen**, **Moiree-** und **Victoria-Ripps-Röcke**, **Linolenen** etc. **Emil Kloss**, 6 Pragerstraße 6.

**Bahnstraße Nr. 17, Eingang** **Wallstraße:** Einkauf von **Lumpen**, **Knochen**, **Metallbrocken**, **Rohhaaren**, **Wein-**flaschen, **Papierspännen** etc zu den **höch-**sten Preisen.



Statt

# Auction

wirklich reeller nicht fingirter

## General-Ausverkauf eleganter Herren- & Damengarderobe Scheffelgasse Nr. 8 8 8, 1 Tr. Scheffelgasse Nr. 8 8 8, 1 Tr.

Durch Erbschaft ist einem hiesigen Schneidermeister ein bedeutendes Lager fertiger Berliner

### Herren- und Damengarderobe

zugefallen, und hat sich derselbe entschlossen, dieselben im Wege eines

### Zwangs- u. General-Ausverkaufs

in der Scheffelgasse Nr. 8, im Preussischen Hof, 1 Tr.

schleunigst zu halben gewöhnlichen Kostenpreisen zu verkaufen.

### Auf Lager sind:

#### Für Herren.

Winter-Heberzieher und Röcke in Double und Calmuck von 3½–6 Thlr., feinem Tricot und Buckskin v. 6–9 Thlr., Nacherer Doppel-Double, Diagonals u. franz. Mattine von 7–18 Thlr.

Schwarze Tuch-Leibröcke auf Orleans und Seide v. 5–10 Thlr.

Herbst-, Frühjahr- u. Sommer-Heberzieher und Röcke in allen Stoffen von 1½ Thlr. an

Necht baar. Joppen von 2½ Thlr. an.

Schlafröcke in reiner Wolle mit über- u. Lamafutter für 4½ Thlr.

Schlafröcke in Double u. mit Tuchfutter v. 6–8½ Thlr.

Beinkleider, für jeden Stand passend, in Buckskin, Double, Diagonal, Tricot, baumwollenen u. halbwoollenen Stoffen von 27½ Ngr bis 8 Thlr.

Englische Savelocks 7½–16 Thlr.

Wesen u. Knaben-Anzüge halb umsonst

#### Für Damen.

Das Neueste der Saison in Mäntel und Pellerinen, auf drei verschiedene Arten zu tragen, von 9 Thlr. an.

Paletots u. Fagon-Mäntel von 1½ Thlr. an.

Nadmäntel und die sehr beliebten Jaquets von 4 Thlr. an.

Sommermäntel von 25 Ngr an.

Taffetmäntel, Paletots und Mantillen von 2½ Thlr. an.

Jacken schwerste Double-Stoffe und reich besetzt, von 25 Ngr an.

Kinder-Jacken, Mäntel u. Paletots sehr billig.

Da nur daran liegt, das Lager gänzlich zu räumen, erhalten Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt

Auch diejenigen Käufer aus der Umgegend bis 2 Meilen weit erhalten bei Einläufen von 10 Thlr. an die Reisepfesen vergütet.

Der Verkauf dauert täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends u. d. befindet sich das Verkaufsort

**nur Scheffelgasse S. S. S.**

**im Preussischen Hof, 1 Treppe.**

Se  
spricht  
gustenb  
fahr da  
stenbur  
Schles  
schon I  
burg w  
Theil  
Dänem  
und fer  
Gebiete  
der seh  
wichtig  
die etw  
her Ge  
B  
auf de  
Hollstei  
mend.  
gangen  
aus 6  
burg h  
würden  
Städt  
fizieren  
blicum  
Trupp  
N

Schles  
destru  
Execu  
gut n  
brauch  
Bism  
dieses  
Beweg  
Arme  
Nichts  
damit  
Zwitt  
eine  
erhalt  
bei de  
in B  
burgi

für  
quem  
W  
Gum  
bei b  
zu bi

empf

pl



## Tagesgeschichte.

Leipzig, 15. Dec. Die officiöse „Leipziger Zeitung“ spricht sich auch heute in ihrem Leitartikel offen für den Augustenburger aus und erklärt, daß sie ihrerseits „gar keine Gefahr dabei“ sehe, „wenn der Bund den Erbprinzen von Augustenburg unter Zustimmung der Stände zum Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg mache“, so zwar, daß, wie schon Drohsen im November 1855 vorgeschlagen habe, „Lauenburg wegen der zweifelhaften Erbfolge gegen den rein dänischen Theil von Nordschleswig vertauscht, letzteres für immer mit Dänemark, Lauenburg dagegen mit Holstein vereint und vererbt und ferner Schleswig mit Ausschluß des an Dänemark cedirten Gebietes zum Bundeslande erklärt werde.“ „Hoffen wir, schließt der sehr bemerkenswerthe Artikel, daß der Bund die für uns wichtige nationale Angelegenheit bald regeln möge und daß sich die etwa überstimmten Mächte darein finden, ihren Willen dem der Gesamtheit unterzuordnen.“

Berlin, 16. Decbr. Der König sah um halb 1 Uhr auf dem Opernplatz die beiden hier durch nach Schleswig-Holstein marschirenden Bataillone des 60. Infanterieregiments. — Die beiden 1. sächsischen Batterien sind in vergangener Nacht um 12 und 1 Uhr, jede Batterie in einem aus 6 Wagen bestehenden Extrazuge, von Dresden nach Hamburg hier durchpassirt. Bei dem Eintreffen dieser Truppen wurden dieselben von dem Feldmarschall von Wrangel, dem Stadtcommandanten General von Alvensleben und anderen Offizieren begrüßt; ebenso hatte sich trotz der Nachtzeit viel Publicum vor dem anhaltischen Bahnhofe versammelt, welches die Truppen mit Hurrah begrüßte.

Aus Schleswig-Holstein, 13. Dec. Sicherlich ist in Schleswig-Holstein kein Wunsch allgemeiner, als daß die Bundesstruppen endlich kommen möchten! Nicht, als ob man der Execution mit großem Vertrauen entgegen sehe und nicht ganz gut wüßte, daß sie von Bismarck einmal gegen uns selbst gebraucht werden könnte. Nur von dem Sturze des Ministeriums Bismarck kann Schleswig-Holstein sich etwas versprechen, da dieses auch dann nicht ehrlich handeln wird, wenn es von der Bewegung in Deutschland oder dem Willen der preussischen Armee gezwungen wird, seinen jetzigen Standpunct aufzugeben. Nichtsdestoweniger wünscht man den Eintritt der Execution, damit die Dinge in Fluß kommen und wenigstens der jetzige Zwitterzustand aufhört. Auch die Erbfolgefrage muß durch sie eine entschiedene Wendung erhalten, da das Volk Gelegenheit erhalten wird, sich auszusprechen. Nachgerade schwindet auch bei den jetzigen Machthabern die Täuschung, daß das Land sich in Betreff der Erbfolge gleichgültig verhalte und die augustenburgische Dynastie in den an die Herrschaft eines dänischen

Königshausen gewöhnten Herzen nicht Wurzel geschlagen habe. Die holsteinische Regierung hat sich über die in den Districten des Herzogthums herrschende politische Stimmung, namentlich hinsichtlich der Erbfolge, amtliche Berichte erstatten lassen und daraus erfahren, daß sich seit der Satisfaction des Grundgesetzes vom 18. November die Meinung immermehr festsetzt, daß eine Unabhängigkeit der Herzogthümer nur durch die Trennung von Dänemark und die Erhebung des Augustenburger zur Herrschaft gesichert werden könne. — In Dänemark ist man nach dem Fehlschlagen der schwedischen Allianz sehr niedergeschlagen, aber, nach „Dagbladet“, doch entschlossen, auszuharren. Dieses Blatt schreibt unterm 11. d.: „Die Verfassung vom 18. Nov. darf nicht aufgegeben werden; sie muß und wird auf das Aeußerste vertheidigt werden, wenn auch Dänemark von der ganzen Welt verlassen sein sollte. König, Regierung und Volk haben sich um sie zu sammeln und alle Kräfte anzuspannen, um sie schnell in Wirksamkeit zu setzen.“

Warschau, 10. Decbr. Von einem achtbaren Deportirten liegt folgender Auszug eines Privatschreibens an seine Familie vor, der ein trauriges Bild von der menschlichen Behandlung giebt, denen die Arrestanten Preis gegeben sind. Es heißt darin: „Wie wenig ich bei den mit mir angestellten Verhörern zu gestehen hatte, davon seid Ihr, meine Lieben hinlänglich überzeugt, aber da man mich für eine einflußreiche Person hielt, so wollte man um jeden Preis Geständnisse von mir erpressen, und wendete schauderhafte Mittel zu diesem Behufe an. Manche Frage, die an mich gestellt wurde, war von Faustschlägen in's Gesicht, mit Zerzausen der Kopf- und Bart Haare begleitet, so daß ich zuweilen ohne Besinnung und ganz betäubt nach meinem Kerker zurückgebracht wurde. Der Grausame, der mich und wahrscheinlich noch viele meiner Leidensgefährten auf ähnliche Art verhörte, steht im Range eines Obersten und heißt Zdanowicz. Manchmal, wenn der Barbar mich mit rollenden Augen anblickte und mich wüthend am Barte zerrte, war ich im Begriffe, mich auf ihn zu werfen und ihm die Augen mit den Nägeln auszukrachen, aber der Gedanke an Euch, meine Theuren, hielt mich zurück, ich wollte meine Lage nicht verschlimmern, und meine Existenz für Euch erhalten. Ich weiß nicht, ob diese Zeilen, die ein mitleidiger Offizier mitnimmt, Euch zu Händen kommen werden, aber sollte dies der Fall sein, so beschwöre ich Euch, den Namen des Barbaren Zdanowicz auf irgend einem Wege der Welt bekannt zu machen, damit man erfährt, wie polnische Staatsgefangene von russischen Richtern verhört werden.“ — Dies ist eine Ergänzung der Berichte von der Milde, mit der die Gefangenen, dem „Dziennik“ zufolge behandelt werden.

## Franz. Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Façons, als: Seltantings, sehr bequem und beliebt, Damenschuhe zu Absätzen passend, sehr schön kleidend, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuh etc., sowie das Neueste, Tuchüberschube mit Gummisohlen und Besatz, sehr warm und practisch, empfiehlt in größter Auswahl bei bester Qualität zu billigsten Preisen  
Ostraallee 36. **Gustav Meyfarth,** Ostraallee 36.

## Presshefen

empfehlen in starktreibender Waare  
à Pfund 7 1/2 Ngr.,  
à Loth 3 Pfennige,  
**C. F. C. L. Jenßich,** } gr. Meißnergasse 18.  
Hefenfabrikant,

**Dohna-** Jagdmobilitäten & Schutzhüllen  
**platz 13.** in Holz, Eisenblech und Gieschhorn.  
**Amand Ehrlichmann.** **Dohna-**  
**platz 13.**

**Leo Bohlius, Coiffeur à la mode.**

Wallstrasse,  
Ecke  
der Schoffolgasse.

Anerkannt  
comfortable Salons  
von  
Haarschneiden & Frisiren.  
Preis 5 Ngr.

Die eigenthümliche Art und  
Weise meiner Begleitung  
entspricht den distinguishedsten  
Ansprüchen.

Abonnement-Preise 1 Ngr.





18

# Das reichassortirte Uhren-Lager von Moritz Knibbe,

Uhrmacher,  
12 Wilsdrufferstrasse 12.

Durch den Empfang großer Sendungen von **goldenen und silbernen Ancre- & Cylinder-Uhren**, (aus den renomirtesten Fabriken von Paris und Geneve), sowie äußerst solid und elegant gearbeiteter **Wiener Regulateure** in den Stand gesetzt, bei außerordentlicher Billigkeit allen Anforderungen zu genügen, hält sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

**PS.** Die so beliebten **Kalender-Uhren** sind ebenfalls wieder vorrätzig.



Fahrgeschirre. Peitschen. Reit- & Stallutensilien.

Cigarretten. **LOUIS KRETZSCHMAR** Portemonnaies.

Königl. Sächs.

Hirschhorn- und Steinpastawaaren. Hof-Jagd-Riemer. Hieb-, Stich- und Schusswaffen.

DRESDEN

**Sporergasse 3**

vom Neumarkt das 1. Gewölbe.

Jagdrequisiten. Stöcke. Reiseeffecten.

## Die Buchhandlung von F. C. Janssen, Landhausstrasse Nr. 6,

empfiehlt zu passenden Festgeschenken eine reiche Auswahl von **Jugendschriften** in deutscher, französischer und englischer Sprache, **Classikern**, **Prachtwerken**, **Miniaturausgaben**, **Gebet- und Erbauungsbüchern** in geschmackvollen Einbänden zu den billigsten Preisen. Außerdem Lager von Werken aus allen Zweigen der Literatur, neu und antiquarisch.

**Badergasse Nr. 28.**

**Badergasse Nr. 28.**

Um Geld zu haben, Alles fort mit Schaden!

**Der Schnittwaaren-Ausverkauf**

**Badergasse Nr. 28.**

Schottisch carrirte und einfache  
**Kleiderstoffe**

in allen nur möglichen Qualitäten von 24 Ngr. an. Außerdem tausend andere **Manufactur-Waaren & Leinen-Artikel** gebe ich fort mit Schaden, alles nur um Geld zu haben.

**Badergasse Nr. 28.**

**Badergasse Nr. 28.**

**Copistenstelle!**  
Vom Königl. Gerichtsamte Gottleuba wird ein zuverlässiger Lohncopist zum Antritt am 1. Januar 1864 gesucht.

**Monatshüte,** modern u. billig, zu verkaufen beim  
**Sutmacher Kriblin,**  
Königsbrückerstrasse Nr. 22.

## Zeugniss über den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup. Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Seit vielen Monaten war die Dienstmagd **Eleonore Knödler** von einem schrecklichen Brustleiden geplagt und derart herabgekommen, daß ihrer Auflösung schon von Jedermann entgegengesehen und sie mit den Sterbesacramenten versehen wurde. In dieser elenden Lage versuchte ich als letztes Hülfsmittel Ihren **weissen Brust-Syrup**, und Gott sei es gedankt und Ihrem Brust-Syrup, schon nach 2 Flaschen besserte sich Ihr Zustand und nach der dritten Flasche ist sie so hergestellt, daß sie wieder ihrer Beschäftigung nachgehen kann.

**Leopold Siegl,**  
Gastwirth zum grünen Baum  
nächst Breitenfurth bei Wien.  
Den 5. Mai 1863.

Nur acht zu haben im Hauptlager bei  
**Curt Albanus,**  
Braun's Hotel, Birnaischestr. Nr. 15,  
**Carl Fiedler,** Schloßstr. Nr. 11;  
**Louis Seberlein,** Wilsdrufferstr. Nr. 42;  
**Otto Löbzig,** Hauptstr. Nr. 18;  
**Julius Garbe,** Bauernstr. Nr. 18;  
**J. C. A. Funcke,** Friedrichstadt, Weiserstr. Nr. 30.

**Sicilianer Naturwein,**  
direct über Livorno bezogen, von vortreflichen, pikant süßen Geschmack, ähnlich dem Tolayer Ausbruch, empfehlen als etwas Vorzügliches zu dem äußerst billigen Preis à Fl. 12 Ngr., kleinere Flaschen à 7 1/2 Ngr.  
**G. Lüder & Co.,** Neumarkt 2.

**Smyrnaer Rosinen,**  
das Pfund 3 Ngr., empfiehlt als sehr preiswerth  
**Victor Neubert,**  
an der Kreuzkirche Nr. 3.

**Thüringer Strammetsvögel,**  
ganz frisch, sind zu haben in der Feder-  
vieh-Reihe bei  
**Franz Lokomy.**



Mein Sohn Julius, 10 Jahr alt, litt seit langer Zeit an einem furchtbaren Husten, wodurch der Knabe täglich elender wurde. Ich kaufte nach vielen angewandten Mitteln einige Flaschen des

**Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Sirup bei Herrn Ludwig Koch, Schloßstr. 27,** und kann mit Freuden bescheinigen, daß mein Sohn nach Gebrauch desselben den Husten ganz los ist und sich sehr wohl befindet. Dies der Wahrheit gemäß

Dresden, 16. Dec. 1863. **G. Julius Burkhardt,** Mitglied der Witting'schen Kapelle.

## Pariser Schrei-Puppen. (Grande Médaille d'Or.)

**Preis: 10 Ngr. — 5 1/2 Thlr.. Wiederverkäufern Rabatt.** Der alleinige Depot meiner rühmlichst anerkannten **Schrei-Puppen** mit elegant frisirten Naturell-Coiffuren: la grande et la petite couronne, le noeud de l'impératrice, le chignon de la paysanne etc. in allen Nuancen, befindet sich für Dresden bei:

**Herrn Herrmann Kellner,** Königl. Sächs. Hoffriseur, **Nr. 4 Schloßstrasse Nr. 4.** **Paris.** **Criard & fils,** Boulevard, Bonne-Nouvelle Nr. 8.

## Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen.

Bei **Gustav Dietze** (Marienstraße 8) ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen: **Vollständiges Handbuch für Küche u. Haus oder gründliche Anweisung zur Koch- und Backkunst.** Nach langjähriger Erfahrung herausgeg. von **Johanne Christiane Heinrich.** Mit 1 Titeltupfer u. 10 Abbild. 4. Aufl. 22 1/2 Bog. gr. 8. Broch. 24 Ngr. Geb. 27 Ngr.

Dieses 1034 Recepte enthaltende Kochbuch gehört zu den besten und vollständigsten Büchern seiner Art.

**Das Schuh- u. Stiefelmagazin von J. Stöckel,** Wallstraße Nr. 5a Eingang Scheffelgasse neben Goldarbeiter empfiehlt eine Auswahl Herrenstiefel von Lack- und Wachsleder, auch Damen- und Kinderstiefelchen, Ballschuhe, Plüsch- und ächt franz. Gummischuhe, gute und dauerhafte Arbeit zu soliden Preisen.

## Leinwand, Tafelzeuge, Servietten

und **Handtücher** vom besten rein leinenen Sandgarn in guter kerniger Waare, verkaufe ich bis Neujahr noch zu **alten billigen Preisen.** **W. L. Modes,** Altmarkt, Eingang der Seestraße, rechts.

## Gänse = Prämien = Schieben

in der Restauration des Herrn **Schulze,** sonst **Leisching,** heute Sonnabend den 19. December, Anfang Abends 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **G. Beyer.**

## Königliches Hoftheater.

Sonnabend, den 19. December: Die Stimme von Porici. Große Oper in 5 Acten von Huber. Unter Mitwirkung der Herren Schorr v. Carolsfeld, Rudolph, Gollmann, Herbold, Mitterwurzer, Weiß; der Damen Guinand, Kloseben. Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Sonntag: Michael Kohlhaas.

## Zweites Theater.

In der Stadt. Im Altstädter Gewandhaus erste Etage. Sonnabend, den 19. December: Nur einen Orden! oder: Der Spiritus des Malg-extractes. Posse in 1 Act von Heinrich Lindau. Hierauf: 33 Minuten in Grüneberg, oder: Der halbe Weg. Possenspiel in 1 Act mit Gesang von C. v. Holtei. Zum Schluß: Nur keinen Mietcontract! Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Staatsp. v. 55	88	Beimarsche	87
" " " " " "	88	Wiener n. B.	83 1/2
von 1847 4 1/2	101 3/8	Louisd'or	10
von 1852 4 1/2	101 1/4	Ausl. Cassenb.	99 1/2
do. 4 1/2 Kl.	101 1/2	Wien 3 Mon.	88 1/2
Schiff. G. A. 4 1/2	102 1/8	Louisd'or 5 Thl. 15 Ngr.	
andstr. 3 1/2	91 3/4	— Pf.	
Leisen. Actien:		R. russ. Imperials 5 Thl.	
Alberstbahn	81	14 Ngr. 7 1/2 Pf.	
Leipzig-Drsd.	265	20 Francs 5 Thl. 9 Ngr.	
Leipzig-Bittau	271 1/2	7 1/2 Pf.	
Magdeb.-Leipz.	240	Holl. Ducaten 3 Thl.	
Lehringische	124	4 Ngr. 9 1/2 Pf.	
Dtsch. Credit	72 1/4	Russ. Ducaten 3 Thl.	
Kraunschweig	—	4 Ngr. 9 1/2 Pf.	
Leipzig	134		

Berlin, 18. Dec. B. G.			
St. Schuldsch.	88	Berg. Mrk. G. A.	105 1/2
Neue Anleihe	99 1/4	Berlin-Anh.	154
Nationalanl.	66 1/4	Berl. Stett.	127
R. Prf. Anl.	103 1/4	Böhm. Westbahn	64 1/4
Deft. Metalliq.	61 1/2	Cosel-Oberb.	49 3/4
Deft. 54r. Loose	75 3/4	Breslau-Freib.	
Deft. Gr. Loose	78	Schweidn. alt	130
Deft. n. Anl.	77	Cöln-Mind.	176
R. Poln. Oblig.	70 3/4	Lombardische	137 1/4
Brschw. B. A.	65	Wainz Edg.	122
Darmstädter	85 1/4	Mecklenburg	60 1/2
Deffauer	—	Rordb. Frd. B.	55
Seraer	—	Deft. franz.	102
Gotthar	89 1/2	Oberschlesisch	150 1/2
Weimarsche	86 3/4	Stett. Magd.	185
Genfer Credit	48	Rheinische	95
Leipziger	72	Lehringer	122 3/8
Meininger	92 3/4	Disc. Co. Ath.	96 3/4
Oesterreich	76	Deft. Banknot.	83 1/2

Wien, 18. December. Staatspapiere: Nationalanlehn 79,75, Metalliques 50/0 72,65. — Actien: Bankactien 785. Actien der Creditbank 183,80. Wechselcourse: London 119, R. L. Münzducaten 572. Silberagio 118,75. Staatsanlehn neueste —.

Berliner Productenbörse den 18 Dec. 1863. Weizen loco 58 G. — Roggen loco 36 G. 35 1/4 G. 35 1/4 G. 36 3/8 G. 250 gef. — Spiritus loco 14 3/8 G. 14 1/4 G. 14 1/4 G. 14 7/8 G. 10000 gef. — Rubel loco 11 1/3 G. 11 1/6 G. 11 1/8 G. fest. — Gerste loco 10 - 16 G. Hafer loco 21 - 23 G. — G. — G.

**Auf jedes werthvolle Pfand** wird Geld geliehen: **Nr. 1 kleine Frohngasse 1 im Kleidermagazin.**

**Pianoforte** in Auswahl, zu 10, 20, 40, 60, 80, 100, 120, 150 Thlr., zu verkaufen: Schöffergasse Nr. 21 erste Etage.



